

*Ein ereignis-
reiches und
erfolgreiches
Jahr neigt sich
dem Ende zu.*



B Ü R G E R I N F O R M A T I O N

Peggauer Echo



Zum Weihnachtsfest

wünsche ich Stunden der Besinnung und des Friedens

und für das Jahr 2007

Gesundheit, Glück und Erfolg

Bürgermeister Werner Rois

*im Namen des gesamten Gemeinderates
und der Bediensteten*

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Ein wirklich sehr arbeitsintensives Jahr für unsere Gemeinde geht zu Ende. Höhepunkt des Jahres war zweifellos die im Mai erfolgte Übersiedlung der Gemeindestube ins neue Rathaus im Hochhuber-Gebäude, welche in einer konzertierten Aktion innerhalb von nur zwei Tagen bewerkstelligt werden konnte. Dem vorausgegangen war eine arbeitsreiche Zeit, in welcher dieses geschichtsträchtige Gebäude umgebaut wurde und sich so von einem (stillgelegten) Gasthaus in ein zeitgemäßes, den Bedürfnissen der Bürger und der Mitarbeiter entsprechendes Gemeindezentrum verwandelte. Ich selbst habe während dieser Umbauphase mehr als 1000 Stunden meiner Zeit in dieses Projekt investiert, entweder direkt auf der Baustelle mit der Bauaufsicht oder im Büro mit der Koordination und Planung des Vorhabens.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, vielleicht waren Sie am 1. Juli im Rahmen des Tages der Offenen Tür oder am 9. September bei der offiziellen Eröffnung durch Herrn Landeshauptmann Mag. Franz Voves mit dabei. Möglicherweise haben Sie unser neues Gemeindezentrum auch während eines „normalen“ Besuchs besichtigen können. Ich bin in jedem Fall zuversichtlich, dass Sie mir zustimmen, wenn ich sage, dass wir Peggauer auf unser neues „Rathaus“ stolz sein können.

Weitere Projekte, die wir im heurigen Jahr erfolgreich abschließen konnten, waren beispielsweise die Erneuerung der WC-Anlagen in der Volksschule, ein weiterer Ausbau unserer Straßenbeleuchtung oder die Anschaffung eines neuen Kommunaltraktors. Besonders gefreut hat mich auch, dass heuer wieder eine neue Mietkaufwohnungsanlage des Frohnleitner Wohnungsunternehmens fertig gestellt werden konnte, die zehn Familien ein neues Zuhause bietet.

Erfreulicherweise wird es trotz der vielen heuer gesetzten Maßnahmen zu einem positiven Rechnungsabschluss für das Jahr 2006 kommen. Dies ist ein weiterer Beweis für die sparsame und umsichtige Wirtschaftsführung unserer Gemeinde.

Das kommende Jahr über werden wir aber dennoch keine neuen Großprojekte durchführen, auf diesem Gebiet ist sozusagen eine Phase der Erholung angesagt.

Abschließend möchte ich besonders meinen Fraktionskolleginnen und -kollegen danken, die mir, wie jedes Jahr, auch heuer wieder eine wertvolle Stütze waren. Aber auch den Gemeinderäten der anderen Fraktionen danke ich für die gedeihliche und fruchtbringende Zusammenarbeit, die wir alle zum Wohle der Allgemeinheit leisten.

So fanden heuer insgesamt 7 Gemeinderats-sitzungen statt und es wurden sämtliche Beschlüsse ausnahmslos einstimmig gefasst. Einen klareren Beweis für eine gute Zusammenarbeit kann es nicht geben.

Meinen Mitarbeitern in der Gemeindestube und meinen Außendienstmitarbeitern danke ich ebenfalls herzlichst.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen Lallen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr ergebener
Bürgermeister

Der Gemeindehaushaltsvoranschlag 2007 in Zahlen:

ORDENTLICHER HAUSHALT	2007 in Euro	2006 in Euro
Gesamteinnahmen	3,156.000	3,092.800
Gesamtausgaben	3,102.200	3,092.800
Überschuss	53.800	
AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT		
Gesamteinnahmen	398.600	978.400
Gesamtausgaben	449.100	1.049.000
Abgang	50.500	70.600

◆ Der **ordentliche Haushalt** konnte heuer entsprechend der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung sogar mit einem Überschuss in der Höhe von € 53.800,- budgetiert und ein positives Maastricht-Ergebnis erzielt werden. Zusätzlich zu diesem Überschuss konnte aus dem ordentlichen Haushalt noch zusätzlich ein Betrag in Höhe von € 265.500,- dem außerordentlichem Haushalt zugeführt werden, wo er zur Ausgabenbedeckung verwendet wird.

Der Abgang im außerordentlichen Haushalt wird zum größten Teil durch Bedarfszuweisungen seitens des Landes abgedeckt werden.

◆ Im außerordentlichen Haushalt sind unter anderem als größere Ausgabenposten die Umbau- und Adaptierungsarbeiten im Feuerwehrhaus der FF Peggau, der Ankauf eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Friesach-Wörth, der Ankauf eines neuen Kommunalfahrzeuges und diverse Straßeninstandsetzungen veranschlagt.

◆ Durch die besonders sparsame Wirtschaftsführung der Peggauer Gemeindeführung und wegen der Ausschöpfung von zahlreichen Förderungsmöglichkeiten ist es auch heuer wieder gelungen, ein sehr gutes Voranschlagsergebnis zu erreichen.

Neuer Gemeindetraktor in Dienst gestellt

Da es mit dem alten Gemeindetraktor schon seit längerem immer wieder große Probleme gegeben hat und durch zahlreiche Reparaturen auch immer wieder erhebliche Kosten angefallen sind, wurde vom Gemeinderat zu Beginn des heurigen Jahres einstimmig die Anschaffung eines neuen Traktors beschlossen. Dem Beschluss waren eine umfangreiche Vorauswahl und zahlreiche Probefahrten vorausgegangen, um das für unsere Gemeindebedürfnisse am besten geeignete Fahrzeug zu finden.

Zu Sommerbeginn wurde das neue Fahrzeug (Modell John Deere 5820 Premium) geliefert und von Bgm. Werner Rois und seinem Bauhofteam offiziell in Dienst gestellt. Das neue Gerät verfügt unter anderem auch über einen Frontlader, einen Arbeitskorb und eine Palettengabel.



Der neue Traktor bietet vielseitige Einsatzmöglichkeiten.

Ein halbes Jahr im neuen Gemeinde- zentrum



Es ist nun bereits länger als ein halbes Jahr her, dass das Gemeindefamteam unter der Führung von Bürgermeister Werner Rois die Räumlichkeiten des neuen Gemeindezentrums im ehemaligen Gasthaus Hochhuber bezogen hat. In einem geballten Kraftakt wurde im Mai 2006 die gesamte Infrastruktur innerhalb von nur 2 Tagen vom alten in das neue Gemeindeamt übersiedelt.

Im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ am Samstag, dem 1. Juli 2006, wurde bald auch der Bevölkerung die Gelegenheit gegeben, einen umfassenden Eindruck vom neuen Gemeindezentrum zu gewinnen.

An diesem Tag wurden die zahlreich erschienenen Bürger von den Bediensteten durch die neu adaptierten Räumlichkeiten geführt und es gab natürlich auch die Möglichkeit eines

geselligen Beisammenseins bei Speis und Trank. Für die musikalische Umrahmung dieser äußerst gelungenen Veranstaltung sorgten die Zitoller Tanzgeiger.

Am Samstag, dem 9. September 2006, fand schließlich die „offizielle Eröffnung“ des neuen Gemeindezentrums durch Herrn Landeshauptmann Mag. Franz Voves statt.

Bürgermeister Werner Rois als Hausherr durfte sich auch an diesem Tag nicht nur über einen regen Besuch seitens der Peggauer Bevölkerung freuen, auch zahlreiche Ehrengäste waren gekommen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Musikverein Deutschfeistritz-Peggau, die Segnung des neuen Gemeindeamtes erfolgte durch Prälat Rupert Kroisleitner und Pfarrer Dr. Horst Hüttl.



Zum „Tag der offenen Tür“ im neuen Gemeindezentrum ...



... kamen viele Peggauerinnen und Peggauer.



LH Mag. Franz Voves eröffnete das Gemeindezentrum.



Bürgermeister Werner Rois begrüßte die Besucher.



Bezirkshauptmann DDr. Burkhard Thierriecher.



Musikalische Gestaltung durch den Musikverein.



Pfarrer Dr. Horst Hüttl nahm die Segnung des Hauses vor.



Die zahlreich erschienene Bevölkerung von Peggau.

Festliche Wohnungsübergabe in der Alten Landstraße

Auf dem Grundstück der ehemaligen Jauk-Säge am Fuß der Peggauer Wand wurde im Laufe des letzten Jahres eine neue Mietkaufwohnungsanlage errichtet.

Am 25. Oktober 2006 wurden nun im Rahmen einer kleinen Feier 10 Wohnungswerber, die fast zur Gänze aus Peggauer Familien stammen, die Schlüssel zu ihren neuen Wohnungen übergeben. Die Schlüsselübergabe erfolgte durch Frau Mag. Betina Eckl, Geschäftsführerin des Gemeinnützigen Steirischen Wohnungsunternehmens Frohnleiten und durch Vizebürgermeister Helmut M. Salomon in Vertretung des rekonvaleszenten Bgm. Werner Rois.

Die Segnung des Hauses erfolgte durch hw. Herrn Pfarrer Dr. Horst Hüttl und Frau Pfarrerin Mag. Karin Engele.

Wir wünschen den neuen Wohnungsinhabern ein friedliches und harmonisches Zusammenleben sowie Gottes Segen in ihrer neuen Hausgemeinschaft.

In einem 2. Bauabschnitt wird in den nächsten Jahren auf dem auf der gegenüberliegenden Bachseite liegenden Grundstück ein weiteres Mietkaufwohnhaus errichtet werden.



Die neuen Wohnungen am Fuß der Peggauer Wand.



Evangelische Pfarrerin Mag. Karin Engele und Pfarrer Dr. Horst Hüttl segneten die neue Wohnanlage.



Vizebürgermeister Helmut M. Salomon beglückwünschte die neuen Wohnungsinhaber zur Schlüsselübergabe.

Jugendolympiade 2006 in Großstübing

Bereits zum achten Mal fand heuer die schon traditionelle Jugendolympiade statt. Mehr als 130 Kinder nahmen dieses Jahr an dieser beliebten Veranstaltung teil. Leider konnte unser Team den Vorjahressieg nicht wiederholen und landete hinter Übelbach, Deutschfeistritz und Großstübing auf dem 4. Platz.

Alle vier Gemeindemannschaften waren wieder mit vollem Einsatz und Teamgeist dabei und mussten sich bei den verschiedensten Bewerben, wie etwa Seilziehen oder Sackhüpfen, untereinander messen.



Bürgermeister Werner Rois mit jungstem Teilnehmer.



Das Peggauer Team mit Bürgermeister Werner Rois.



Die jungen Peggauer bewiesen ihre Kraft beim Seilziehen.



Die Frohnleitner
Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Meyr-Milnhof-Straße 14, 8139 Frohnleiten

Die Angestellten und die Geschäftsführung wünschen allen Wohnungseigentümern, Mietern, Behörden und Geschäftsfreunden gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.

**Tel.: 03126/5095-0
Fax.: 03126/5095-4809
www.frohnleitner.at**

ACHTUNG! Neue Abfuhrintervalle für den „Gelben Sack“

Da die ARGEV, welche bundesweit für die Entsorgung der sogenannten „gelben Fraktion“ zuständig ist, ihre Verträge mit den regionalen Entsorgungsfirmen mit Jahresende 2006 gekündigt hat und diesbezüglich neue Verträge abgeschlossen wurden, gibt es leider in diesem Zusammenhang auch Auswirkungen auf unsere Gemeinde:

Die gelben Säcke werden künftig nur mehr in **6-wöchigen Intervallen** anstatt wie bisher alle 4 Wochen abgeholt.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Umweltkalender.

„Gemeinsam Wandern“ in Deutschfeistritz

Rund 200 Teilnehmer waren am Sonntag, dem 25. Juni 2006, bei wunderschönem Wetter wieder beim „Gemeinsam Wandern“ der 4 Gemeinden Deutschfeistritz, Peggau, Übelbach und Großstübing dabei.

Zwei Strecken waren zu bewältigen. Die kürzere Strecke führte über den Königgraben in Richtung Scharnerkogel und die längere Strecke verlief über den Scharnerkogel, entlang der Feistergrabenstraße und wieder retour zum Ausgangspunkt im Freizeitzentrum Deutschfeistritz. Die Teilnehmer unserer Heimatgemeinde wurden, wie schon gewohnt, von Bgm. Werner Rois angeführt.

Beim abschließenden Fest gab es auch wieder tolle Preise zu gewinnen, unter anderem als Hauptpreis ein Fahrrad. Dabei wurden die Teilnehmer vom Team von Othmar Windisch seitens des „Tennis Plus“ bestens versorgt, und die Musik vom „Reicher Fredi“ umrahmte den Nachmittag noch wunderbar.



Gemütlicher Abschluss im Freizeitzentrum Deutschfeistritz.



Wanderer mit Bgm. Windisch, Bgm. Rois, Bgm. Platzer.



ZUSER
Umweltservice
GmbH

Wilhelm-Jentsch-Str. 1, 8120 Peggau
Tel: 03127/21 91-0, Fax: DW 6
E-Mail: zuser@zuser.at
Web: www.zuser.at

Ein Unternehmen der Zuser Gruppe

- Wertstoffaufbereitung
- Altholzverwertung
- Baustellenentsorgung
- Entsorgung für Kommunen
- Entsorgung für Industrie- und Gewerbebetriebe
- Bio-/Grünschnittentsorgung

Die Entsorgung von Altfahrzeugen („Autowracks“)

Aufgrund der uneingeschränkten Herstellerverantwortung kann **ab 1. Jänner 2007** jedes Altfahrzeug, unabhängig vom Fahrzeugalter, **unentgeltlich** bei einer Rücknahmestelle des Herstellers abgegeben werden.

Erstmalige Zulassung vor dem 1. Juli 2002	Unentgeltliche Rücknahme durch den Fahrzeughersteller ab 1. JÄNNER 2007	Der Halter oder Eigentümer kann sein Fahrzeug ohne Kosten bei jeder registrierten Rücknahmestelle des Herstellers abgeben!*
Erstmalige Zulassung nach dem 1. Juli 2002	Unentgeltliche Rücknahme durch den Fahrzeughersteller seit 6. November 2002	

* ...die unentgeltliche Rücknahme kann für Personen- und Kombinationskraftwagen (PKW, KOMBI) und Fahrzeuge für die Güterbeförderung bis 3,5 t Gesamtgewicht in Anspruch genommen werden! Dabei muss das Altfahrzeug vollständig sein und darf kein fahrzeugfremder Abfall mit entsorgt werden.

► TIPP

Bringen Sie daher ihr Altfahrzeug („Autowrack“) zu einer Rücknahmestelle des Herstellers. Dieser garantiert die ordnungsgemäße Lagerung und Behandlung und stellt Ihnen für die Abmeldung einen Verwertungsnachweis aus.

Sie finden die Rücknahmestellen im Internet unter: www.umwelt.net.at ->Abfall ->Altfahrzeuge oder erfahren diese bei einem Händler Ihrer Automarke.

NUTZEN SIE DIESE MÖGLICHKEIT UND ENTSORGEN SIE IHR ALTFahrZEUG („AUTO-WRACK“) UMWELTGERECHT!

Die MitarbeiterInnen der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht beraten Sie gerne und informieren Sie auch über geeignete kostengünstige Transportmöglichkeiten! Informationen unter der Telefon-Nr. 0676/ 9 81 34 12.



► Vorsicht!

◆ **Keinesfalls dürfen** Altfahrzeuge („Autowracks“) und Fahrzeugteile (z. B. Motor, Getriebe) auf nicht geeigneten Flächen (z. B. Wiesen-, Wald-, Schotterboden) abgestellt werden!

Die auftretenden Flüssigkeitsverluste (z. B. Motor- und Getriebeöle, Brems- und Kühlflüssigkeit, Batteriesäure) verunreinigen die Umwelt.

◆ **Achten Sie daher** auch im privaten Bereich darauf, dass Altfahrzeuge („Autowracks“) und Fahrzeugteile ausschließlich auf überdachten betonierten Flächen (z.B. Garage) abgestellt werden.

Die Nichtbeachtung wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe von € 730,- bis € 36.340,- bestraft.

**Wir holen
Ihren CHRISTBAUM
am Donnerstag,**

**11. Jänner 2007
ab 8.00 Uhr ab.**



**Bitte stellen Sie den Baum
neben Ihre Mülltonne.**



Beispielhafte

Bericht unserer
Sozialreferentin
GR Gerda Wartinger

Fürsorge

Im sozialen Bereich war unsere Gemeinde schon immer beispielgebend und hat sich besonders für ihre Hilfe suchenden Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt.

◆ Im heurigen Jahr konnten wir 14 Eltern zur **Geburt ihrer Kinder** gratulieren und neben Babyspielzeug jeweils ein **Sparbuch mit einer Einlage von € 75,-** überreichen.

Es ist immer ein schönes Gefühl, in die strahlenden Augen des Babys und der Eltern zu schauen und am Glück ein bisschen teilhaben zu können.

◆ Im Rahmen der **Kindererholungsaktion** wurden seitens der Gemeinde heuer für 12 Kinder Zuschüsse im Gesamtbetrag von € 900,- gewährt.

◆ Die Zuschüsse für **Schulschikurse, Schullehrwochen und Sprachaufenthalte** belaufen sich bis jetzt auf € 2.930,-.

◆ Folgenden Vereinen wurden im Jahr 2006 Subventionen für ihre Kinder- und Jugendbetreuung gewährt: **Kinderfreunde – SV Baumit Peggau – Tennisclub Peggau – Eishockeyclub Eisbären.**

Wir danken den Organisatoren der Kinderfreunde für ihre liebevoll gestalteten Kinderfeste und den Verantwortlichen der Sportvereine für ihre engagierte Trainingsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen.



Peggauer SeniorInnen auf Erholungsaufenthalt in Eichberg.

◆ Unseren **Volksschülern** wird seit Jahren der **Schwimmunterricht** im Hallenbad Deutschfeistritz durch die Übernahme der Kosten des Schwimmlehrers und des Transportes ermöglicht.

◆ Weiters werden den **Volksschülern seit Jahrzehnten die Schulhefte gratis** zur Verfügung gestellt.

◆ Im Rahmen unserer alljährlichen **Brennstoff- und Weihnachtsaktion** erhielten MitbürgerInnen mit besonders geringem Einkommen **Heizkostenzuschüsse** von insgesamt € 8.160, und **Gutscheine** im Gesamtwert von € 1.360,-.

♡ ALTENURLAUBSAKTION 2006

◆ Im heurigen Jahr konnten **drei Pensionisten** an der Altenurlaubsaktion des Sozialhilfeverbandes Graz-Umgebung teilnehmen und einen zehntägigen Urlaub in Burgau verbringen.

◆ Die Gemeinde ermöglichte weiteren **20 Pensionisten** einen einwöchigen Erholungsurlaub im Gasthof Schittl in Burgau bzw. im Eichbergerhof in Eichberg.

◆ Die Spitals- und Krankenbesuche sind für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ein deutliches Zeichen dafür, dass sie nicht vergessen sind und wir uns um sie kümmern.

Mit ein paar aufmunternden und lieben Worten helfen wir ihnen, genug Kraft und Mut aufzubringen, um Krankheiten zu überwinden und wieder Lebensfreude zu schöpfen.



♡ ALTENEHRUNGEN

◆ Heuer konnten wir mit **73 Pensionistinnen und Pensionisten** hohe Geburtstage feiern und ihnen die herzlichsten Glückwünsche der Gemeindevertretung überbringen.

Zum 70. Geburtstag konnten wir 17, zum 75. Geburtstag 20, zum 80. Geburtstag 21, zum 85. Geburtstag 12 Bürgerinnen und Bürger gratulieren. Drei „Geburtstagskindern“ konnten wir zu Geburtstagen von 91 bzw. 92 Jahren unsere herzlichen Glückwünsche überbringen.

Wir gratulieren nochmals allen herzlichst und wünschen noch viele schöne Jahre und Gesundheit.

Die ältesten Peggauerinnen sind: Margarete Zöllner (92), Maria Baumgartner und Angela Dobida (91).

Das seltene Jubiläum der *Diamantenen Hochzeit* feierten

Friedrich u. Dorothea Orthaber (30. 11.)



Die *Goldene Hochzeit* feierten heuer:

◆ Johann u. Angela Kern (31. 1.), Raimund u. Maria Brandstätter (5. 5.), Gerald u. Maria Riedler (6. 5.), Otmar u. Maria Berger (21. 7.), Alfred u. Charlotte Hiden (28. 7.), Johann u. Brigitta Maier (22. 9.), Dr. Heinz u. Mag. Helga Orel (22. 9.), Walter u. Herta Zorzi (10. 11.), Alois u. Herta Schindler (24. 11.), Josef u. Elfriede Gruber (24. 11.)

Wir überbrachten den Jubelpaaren die herzlichsten Glückwünsche der Gemeindevertretung und wünschen noch viele schöne und glückliche gemeinsame Jahre.

♡ SOZIALBUS zu den Krankenhäusern Hörgas und Enzenbach

◆ Bei Bedarf fährt jeden Mittwoch um 08.00 Uhr und jeden Freitag um 13.00 Uhr unser Sozialbus von Peggau nach Hörgas und Enzenbach und bringt Sie nach Ihrem Krankenbesuch oder der Behandlung auch wieder nach Hause.

Für die Hin- und Rückfahrt wird vom Mietwagenunternehmen Diemat ein Fahrtkostenbeitrag von € 5,09 eingehoben. Der Rest wird von der Gemeinde bezahlt.

Wenn Sie den Sozialbus in Anspruch nehmen wollen, melden Sie dies bitte rechtzeitig im Gemeindeamt bei Frau Michaela Rois, Tel. 22 22-19.

◆ Die Hauskrankenpflege und die Altenhilfe werden von unserem bewährten Team unter der Leitung von Diplomschwester Lena Harrer mit großem persönlichen Einsatz durchgeführt und von Ihnen gerne angenommen. Wir danken dem Team für die mit viel Liebe und Geduld erbrachten Leistungen.

Der Kostenersatz, den die Gemeinde dafür an das Rote Kreuz und die Caritas geleistet hat, betrug im Jahr 2006 rund € 22.000,-.



Frau Theresia Schwaiger († 21. 11. 2006, im 97. Lebensjahr) nahm bis zuletzt ihr Wahlrecht wahr.



Gerald und Maria Riedler feierten die Goldene Hochzeit.



Herr August Nöst feierte seinen 80. Geburtstag.



Frau Sophie Koch feierte ihren 85. Geburtstag.



Frau Margarete Zöllner feierte ihren 92. Geburtstag.

Evangelische Friedenskirche Peggau feierte im Oktober 100-jähriges Bestehen

Dank zahlreicher SpenderInnen und HelferInnen konnten insgesamt 6 Festveranstaltungen stattfinden. Der Auftakt war ein gut besuchter Familiengottesdienst zum Erntedank am 8. 10. mit anschließender Eröffnung der Ausstellung „Jugend-Glaube-Kunst“.

Großen Zuspruch fand dann am Abend des 13. 10. das Konzert des Grazer Gospel Chors, der mit seinem Programm die Kirchenbesucher begeisterte.

Ein Filmabend am 20. 10. hätte mehr Besucher verdient, denn mit dem Thema: „Gegensätze!? – Römisch-Katholisch – Evangelisch“ haben sich drei Schüler der Ortweinschule recht professionell filmisch auseinandergesetzt. Zur Ausstellungseröffnung „Evangelische Kirchen in der Steiermark und Kirchenbauten von Otto Bartning“ fanden sich am Abend des 27. 10. über 50 Gäste im Festsaal des Marktgemeindeamts Peggau ein, die auch dem Vortrag von Dr. Christian Brugger interessiert zuhörten. Mit einem Festgottesdienst in der Kirche und dem Festakt im Marktgemeindeamt am Sonntag, dem 29. 10., erreichten die Feiern dann ihren Höhepunkt.

Der evangelische Bischof Mag. Herwig Sturm hielt in der bis auf den letzten Platz gefüllten Friedenskirche die Predigt. Der Posaunenchor der Heilandskirche Graz, Christine Swoboda an der Orgel und der Ev. Kirchenchor sorgten für die musikalische Gestaltung. Im Kindergottesdienst wurde ein Altartuch mit vielen bunten Händen bedruckt.



Gospel-Konzert in der Evangelischen Pfarrkirche.



Gottesdienst mit Bischof Mag. Herwig Sturm (2. v. links).



Festakt im Gemeindesaal Hochhuber in Peggau.

Foto: Ullrich



Der Musikverein verschönerte das Pfarrjubiläum.

Anschließend geleitete der Musikverein Peggau-Deutschfeistritz die Festgäste zum Marktgemeindeamt. Pfarrerin Mag. Karin Engele eröffnete den Festakt. Es folgten Grußworte von Vertretern aus Politik und Kirchen, u.a. von Vizebgm. Helmut M. Salomon; Bgm. Hubert Platzer, Bgm. Markus Windisch, Bischof Mag. Herwig Sturm und Abt Petrus Steigenberger vom Stift Rein. Nach einem gemeinsamen Mittagessen saßen alle Gäste noch lange gemütlich beisammen.

Am 31. 10. fand schließlich zum Abschluss des Jubiläums ein „etwas anderer Gottesdienst“, in dem die Predigt von der Tanzgruppe „O-die“ aus dem Grazer Odilieninstitut getanzt wurde, statt.

Gisela Santowski

Fotos: alle Santowski, außer Foto „Festakt“ mit freundlicher Genehmigung von Foto Ullrich, Frohnleiten.



Zahlreiche Gäste kamen zur Ausstellungseröffnung.



Erntedankfest mit den Kindern.

SAND- UND SCHOTTERWERKE

ABBRUCH- UND ERDBEWEGUNGSARBEITEN

CONTAINERDIENST UND STRASSENREINIGUNG

TIEBER

GmbH

ZENTRALE: 8120 PEGGAU

Telefon (0 31 27) 41 5 00-0

Telefax (0 31 27) 41 7 86

Werk: Rötzelstein, Tel. (0 38 67) 81 15

Werk: Schattbrunn, Tel. (0 31 24) 22 3 64

Werk: Hafflau, Tel. (0 36 34) 71 32

Verkaufsstelle: Tollinggraben, Tel. (0 38 42) 27 6 40

Peggau als Feinstaubgemeinde

Häufig gestellte Fragen

► Was ist Feinstaub?

Dabei handelt es sich um flüssige oder feste Teilchen, die aufgrund ihrer geringen Größe über eine mehr oder weniger lange Verweilzeit in der Luft verfügbar sind.

Ihr Teilchendurchmesser liegt unter 10 Mikrometer (μm), das ist 1/100 mm.

► Woher kommt Feinstaub?

Neben einer natürlichen Grundbelastung entstammen diese Teilchen unterschiedlichsten Quellen wie Verkehr, Hausbrand, Industrie, Landwirtschaft, Bautätigkeiten, Schottergewinnung bzw. Steinbrüchen und anderem.

► Warum ist Feinstaub ein Gesundheitsrisiko?

Die gesundheitliche Problematik des Feinstaubes liegt in seiner geringen Größe, denn je kleiner ein Teilchen, desto tiefer kann es in die Atemwege eindringen (Lungengängigkeit). Ultrafeinstäube gelangen so bis in die Alveolen – die feinsten Verästelungen der Lunge – und die Blutbahn, da der Körper für Partikel dieser Größe keine Abwehrmechanismen mehr besitzt.

► Warum ist Feinstaub erst seit wenigen Jahren ein so heiß diskutiertes Thema?

Feinstaub gab es natürlich schon immer, allerdings wird er erst seit 2001 aufgrund von Vorgaben der EU messtechnisch erfasst. Zuvor wurde nur der gesamte Schwebstaub, also inklusive der größeren Teilchen, gemessen.

► Welche Gebiete der Steiermark gelten als belastet?

Von allen steirischen Gemeinden gelten knapp über 60% als Feinstaub-Sanierungsgebiete. Diese 333 Gemeinden liegen größtenteils südlich des Alpenhauptkammes und in Tal- und Beckenlagen, da hier der Luftaustausch aus klimatologischen Gründen wesentlich geringer ist, als in anderen Regionen.

► Wann dürfen Brauchtumsfeuer abgebrannt werden?

Wie schon bisher gelten als zulässige Brauchtumstage, an denen Brauchtumsfeuer abgebrannt werden dürfen, der Karsamstag und die Sommersonnenwende (21. Juni). Falls es an diesen Tagen regnet oder das Material zu feucht ist, gibt es keine „Ersatztermine“.

► Was darf verbrannt werden?

Im Rahmen von Brauchtumsfeuern dürfen nur trockene biogene Materialien ohne Rauch- und Geruchsentwicklung verbrannt werden. Dazu zählen etwa Holz-, Baum- und Strauchschnitt.

► Wo werden Geschwindigkeitsbeschränkungen gelten?

Auf allen Freilandstraßen in den Feinstaub-Sanierungsgebieten gelten 80 km/h als Tempolimit. Auf besonders stark frequentierten Autobahnabschnitten gelten 100 km/h als Tempolimit. Zu diesen zählen die A9 zwischen der Gabelung A9/S35 (südlich Peggau) und der Abfahrt/Auffahrt Leibnitz und die A2 zwischen Abfahrt/Auffahrt Sinabelkirchen und Abfahrt/Auffahrt Lieboch.

► In welchem Zeitraum gelten im Winter 2006/2007 Geschwindigkeitsbegrenzungen?

Die Begrenzungen gelten vom 15. 12. 2006 bis zum 14. 3. 2007.

► Wie erkennt man Straßen mit solchen Geschwindigkeitsbegrenzungen?

Die Kundmachung erfolgt über die Medien. Die Verkehrstafeln haben nur Hinweischarakter und werden nicht flächendeckend aufgestellt. An den vielbefahrenen Straßen werden diese Hinweistafeln beim Einfahren ins Sanierungsgebiet angebracht werden, auf Autobahnen bei jeder Auffahrt.

► Ab wann gelten Fahrverbote im Winter 2006/2007?

Wenn an 5 aufeinander folgenden Tagen an mindestens 2 Grazer Messstationen ein Feinstaub-Messwert von $75 \mu\text{g}/\text{m}^3$ als Tagesmittel überschritten wird, tritt am 6. Tag ein Fahrverbot in Kraft. Es gilt dann täglich von 5 bis 21 Uhr. Auch wenn die Feinstaubverordnung schon mit 1. 12. 2006 in Kraft tritt, wird es diese Fahrverbote aber nur in der Zeit von 15. 12. 2006 bis 14. 3. 2007 an sehr hoch belasteten Tagen geben.

► Wo gelten diese Fahrverbote?

Von Fahrverboten betroffen ist nur das Feinstaub-Sanierungsgebiet „Großraum Graz“ (Stadt Graz, Feldkirchen, Gössendorf, Grambach, Hart, Hausmannstätten, Pirka, Raaba und Seiersberg). Es gelten die Stadt- bzw. Gemeindegrenzen, wobei einige Zufahrtsstraßen zu P&R-Plätzen ausgenommen sind.

► Wie lange werden Fahrverbote anhalten?

Die Fahrverbote bleiben solange aufrecht, bis die Messwerte sich wieder verbessert haben, bzw. wenn für die Luftbelastung günstige Wetterprognosen (Niederschlag, Wind) vorausgesagt werden.

► Wie oft wird es zu Fahrverboten kommen?

Aufgrund bisheriger Erfahrungen ist derzeit davon aus-

zugehen, dass im Großraum Graz im Winter 2006/2007 an 5 bis 10 Tagen Fahrverbote für Dieselfahrzeuge ohne Partikelfilter verhängt werden.

Im Winter 2007/2008 ist mit etwa 30 Tagen zu rechnen, da dann das Limit für die Auslösung gesenkt wird.

In erster Linie hängt diese Zahl vom Wetter ab. Stabile Hochdrucklagen mit Temperaturinversionen begünstigen nämlich eine hohe Feinstaubbelastung, Niederschläge und Wind reinigen die Luft hingegen.

► *Wer ist von den Fahrverboten betroffen?*

Fahrverbote gelten nur für Personenkraftwagen (Klasse M1) und Kombinationskraftwagen (Klasse M1), die mit Dieselmotoren angetrieben werden und kein Partikelreinigungssystem (Partikelfilter) besitzen bzw. den Partikelemissionswert der Euro4 Norm (0.025 g/km) nicht einhalten

► *Wie erfährt man von den Fahrverboten?*

Bereits am 3. Tag der Überschreitung gibt es in den Medien eine Vorinformation für das Fahrverbot, welches am 6. Tag der Überschreitung in Kraft tritt. Verlautbarungen in Rundfunk bzw. Tageszeitungen und online sind zu beachten.

► *Gelten Fahrverbote auch auf Autobahnen und Autostraßen?*

Nein, Autobahnen und Autostraßen sind von den Fahrverboten ausgenommen.

► *Für wen gelten Ausnahmen vom Fahrverbot?*

Von Fahrverboten betroffen sind wie erwähnt nur Diesel-PKW ohne Partikelreinigungssystem. Für diese gibt es aber generelle und individuelle Ausnahmeregelungen wie zum Beispiel:

- Fahrgemeinschaften mit mindestens 2 Personen (Fahrer/in und eine weitere Person). Eine Weiterfahrt nach Ausstieg der mitfahrenden Person ist nicht möglich!
- Personenkraftwagen und Kombinationskraftwagen mit Dieselmotoren, die über einen Nachweis (z.B. Zulassungsschein) verfügen, dass der Partikelwert der Abgase kleiner gleich 0.025g/km ist. Dazu zählen im Normalfall EURO4 PKW.
- Fahrzeuge, die gemäß §29b StVO 1960 von stark gehbehinderten Personen gelenkt werden, oder in denen diese Personen befördert werden.
- Fahrten zu im Sanierungsgebiet gelegenen Park & Ride-Plätzen, aber nur auf ausgewiesenen Zufahrts- und Abfahrtsstraßen.
- Fahrten zum Flughafen Graz-Thalerhof auf ausgewiesenen Straßen.

Alle Ausnahmen sind detailliert im Internet unter www.feinstaub.steiermark.at zu finden.

Individuelle Ausnahmegenehmigungen auf Antrag an die zuständige BH gelten für Fahrzeuge, für deren Benützung im Sanierungsgebiet ein im Einzelfall zu prüfendes, überwiegendes öffentliches oder erhebliches privates Interesse besteht. Um eine individuelle Ausnahme zu erhalten, müssen allerdings **sehr** schwerwiegende Gründe vorliegen. Nur z. B. mit dem öffentlichen Verkehr länger zur Arbeitsstelle zu benötigen, wird sicher kein ausreichender Grund sein. Deshalb sei hier vermerkt, dass die Chance auf eine positive Erledigung eines Antrags sehr gering ist.

► *Sind Strafen bei Nichteinhaltung der Fahrverbote vorgesehen?*

Ja, die Polizei wird stichprobenartig Kontrollen durchführen. Strafen werden mindestens ca. Euro 200,- (bis max. ca. Euro 2.180,-) betragen.

► *Wie kann man bei Polizeikontrollen nachweisen, dass man vom Fahrverbot ausgenommen ist?*

Es ist Aufgabe des Fahrzeuglenkers, den entsprechenden Nachweis (Zulassungsschein, Kopie Typenschein, Werkstättenbestätigung, Ausnahmegenehmigungsbescheid etc.) zu erbringen.

Hat ein Diesel-PKW den Nachrüstfilter, klebt eine Plakette an der Windschutzscheibe, die jedoch nur als Hinweis zu verstehen ist. Das Mitführen der Nachweise ist trotzdem erforderlich, allerdings ist die Chance auf Kontrolle geringer.

► *Welche Alternativen zum Diesel-PKW ohne Partikelfilter gibt es an Fahrverbotstagen, aber auch prinzipiell an jedem anderen Tag?*

- Umstieg auf den Öffentlichen Verkehr
- Bildung einer Fahrgemeinschaft
- Vermeidbare Wege an diesen Einzeltagen entfallen lassen.
- Wenn möglich, auf ein vom Fahrverbot ausgenommenes Fahrzeug umsteigen (viele Familien haben 2 und mehr Autos)
- Nachrüstung mit Partikelfilter
- bestimmte Fahrten außerhalb der Verbotszeiten durchführen (von 21 Uhr bis 5 Uhr früh)

► *Gilt in Akutfällen (z. B. dringende Fahrt ins Krankenhaus) das Fahrverbot?*

In solchen Fällen ist anzunehmen, dass der Betroffene wohl nicht mehr selber fahren kann und sowieso von einer zweiten Person (Fahrgemeinschaft) oder der Rettung gefahren werden muss. Es gibt deshalb für Alleinfahrten keine Ausnahme. ►►

Peggau als Feinstaubgemeinde

Fortsetzung von Seite 15

► **Wie werden Fahrverbote im nächsten Jahr (Winter 2007/2008) gehandhabt?**

Geplant sind dieselben Schritte wie 2006/2007, allerdings bereits ab einem fünf Tage anhaltenden Feinstaub-Tagesmittelwert über $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ (heuer in diesem Winter: $75 \mu\text{g}/\text{m}^3$). Hinsichtlich des Ausnahmetatbestandes „Fahrgemeinschaften“ müssen dann mindestens 3 Personen im Auto sein.

► **Welche Förderungen gibt es für Nachrüstungen von PKW mit Partikelfilter?**

Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung fördert 300 Euro, die Marktgemeinde Peggau weitere 100 Euro.

► **Wie viel muss fürs Nachrüsten selbst bezahlt werden?**

Im Schnitt kosten die Filter samt Einbau rund 600–700 Euro, der Kunde muss also nach Abzug der Förderungen noch für etwa 200–300 Euro aufkommen.

► **Gibt es eine Ausnahme von Fahrverboten für PKW, nur weil aus technischen Gründen nicht mit Partikelfilter nachgerüstet werden kann?**

Nein. Wenn keine der anderen Ausnahmen zutrifft, gilt hier das Fahrverbot.

► **Ist die Nachrüstung mit Partikelfilter Pflicht?**

Nein, nur das „Nichtfahren“ für Diesel-PKW ohne Partikelfilter unter bereits genannten Bedingungen ist Pflicht.

Suche nach historischem Material und Erinnerungsstücken

Die Marktgemeinde Peggau ist immer wieder auf der Suche nach historischem Material mit Peggau-Bezug. Wenn Sie alte Bilder, Fotos oder Ansichtskarten mit Peggauer Motiven haben oder sonstige geschichtliche Erinnerungsstücke, welcher Art auch immer, besitzen, würden wir uns freuen, wenn Sie uns dies mitteilen und erlauben, das betreffende Stück zu fotografieren oder zu kopieren.

Ansprechperson ist Herr Franz Wild (Tel. 0 31 27/ 22 22-12; e-mail: franz.wild@peggau.steiermark.at). Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Besuchen Sie die



Öffnungszeiten:

1. April bis 31. Oktober: Täglich von 10 bis 15 Uhr
Bei Voranmeldung auch während der Wintermonate.

Information: Lurgrotte, Tel. + Fax 031 27/25 80

Internet: www.lurgrotte.com

e-Mail: lurgrotte@aon.at

NOTRUF:

Feuerwehr ☎ 122

Polizei ☎ 133

Bergrettung ☎ 140

Ärzte-Notruf ☎ 141

Rotes Kreuz ☎ 144

Vergiftungszentrale ☎ 01/4064343

Blutspenden hilft Leben retten!

Ihre Blutspende ist die Grundlage dafür, dass die Krankenhäuser unseres Landes mit genügend Blutkonserven versorgt werden.

Kommen auch Sie daher bitte zur

Blutspendeaktion

am Montag, 18. Dezember 2006 von 15.00–
19.00 Uhr im Rathaus von Peggau.

Die Volksschule Peggau berichtet

Mit einem neuen Projekt ist die Volksschule Peggau in dieses Schuljahr gestartet. Das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Großen und Kleinen soll damit gestärkt werden. An den Schülern der vierten Klasse liegt es, Verantwortung gegenüber den Schülern der ersten Klasse zu übernehmen. Jeder Schüler der vierten Klasse ist Pate für einen „Erstklassler“. Schon in den ersten Schultagen wurden die Kleinen von ihren Paten willkommen geheißen und in das Schulleben eingeführt. Da werden Schuhbänder gebunden, Bilderbücher vorgelesen und gemeinsame Zeichnungen gestaltet. Wenn nötig, wird auch einmal ein Streit geschlichtet, werden Tränen getrocknet.

Die gemeinsamen Aktionen beleben den Schulalltag und bilden einen wichtigen Beitrag zum „Sozialen Lernen“.



In den ersten Klassenforumssitzungen wurden auch die Elternvertreter der einzelnen Klassen für das heurige Schuljahr gewählt:

1. Klasse: Frau Macher – Kramberger Johanna
2. Klasse: Frau Fuchs Maria
3. Klasse: Frau Baumann Sabine
4. Klasse: Frau Tieber Sonja



Ein besonderes Kulturerlebnis sind für unsere Kinder immer wieder die Theaterfahrten ins Orpheum zu den Aufführungen des „Theaters mit Horizont“. Von der heurigen Aufführung „Das Dschungelbuch“ am 20. November waren alle wieder sehr begeistert.

Einen großen Dank möchte die Schulleitung Herrn Bgm. OAR Werner Rois und dem gesamten Gemeinderat aussprechen, die immer wieder ein offenes Ohr für die Anliegen der Schule haben. So wurden in diesem Jahr wieder große Umbauten an unserer Schule durchgeführt. Die Fenster im Turnsaal, im Vorraum und in den Sanitärräumen wurden ausgetauscht und erneuert. Die Fenster im Turnsaal wurden auch mit Jalousien versehen und die Oberlichtfenster können nun automatisch geöffnet und geschlossen werden. Auch die Toiletteanlagen wurden komplett erneuert und umgebaut. Auch der Musikraum, der gleichzeitig auch der Unterrichtsraum der Sprachheillehrerin ist, wurde neu ausgemalt und mit entsprechendem Mobiliar ausgestattet. So wird jedes Jahr von der Marktgemeinde Peggau ein großer finanzieller Betrag ins Schulhaus investiert und dadurch das Haus so freundlich und einladend gestaltet. Ein Dankeschön auch an die Außendienstmitarbeiter der Marktgemeinde Peggau, die uns immer wieder unterstützen.

Beste Zinsen mit 100% Sicherheit

Gehen Sie auf Nummer
Sicher, wenn Sie Ihre
Geld für und lassen Sie
auf das Raiffeisen Sparbuch.
Daher auch über wir von
Raiffeisen bieten Ihnen
100% Einlagegarantie
und maximale Zinsen.
Sie haben es nicht verdient!

www.raiffeisen.at/raiffeisenbank

Sicher und garantiert.

Raiffeisen
Meine Bank



Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Peggau



Am 22. Juli 2006 war es so weit, das im Mai in Betrieb genommene Rüstlöschfahrzeug wurde in einem Festakt gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Das Fahrzeug, Marke SCANIA, mit 340 PS und 2000 l Löschwassertankinhalt sowie einem Schaummittel tank von 100 l, Seilwinde und Straßenwaschanlage muss wieder, wie unser altes Einsatzfahrzeug, mindestens 25 Jahre im Einsatz stehen.



In diesem Zusammenhang danken wir den Bewohnern von Peggau und Friesach und besonders den Patinnen für ihre großzügigen Spenden. Auch den Firmen und Unternehmen, die die Feuerwehr immer wieder großartig unterstützen, gilt unser besonderer Dank.



Ganz besonderer Dank gilt der Gemeinde, die gemeinsam mit der Feuerwehr bereits rund 10 Jahre für den Ankauf des neuen Fahrzeuges angespart hat, damit neben einer Förderung des Landes die große Summe von € 320.000 für das Fahrzeug aufgebracht werden konnte.

Das alte RLF konnte letztendlich nach schwierigen Verkaufsverhandlungen mit verschiedenen Interessenten nach Montenegro verkauft werden.

Nach dem Umzug des Gemeindeamtes werden einige Räume im 1. Stock der Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Dies bringt große Umbau- und Adaptierungsarbeiten im Ober- aber auch im Erdgeschoß mit sich, die uns neben der laufenden Einsatz- und Übungstätigkeit noch die nächsten Jahre beanspruchen und

Kosten verursachen werden. Wie jedes Jahr führen wir im Frühjahr 2007 wieder eine Haussammlung durch und wir bitten Sie schon jetzt um Ihre Unterstützung, die wir auch für dieses Projekt dringend benötigen.

Tätigkeitsbericht: Wir wurden zu 9 Verkehrsunfällen, 1 Brand, 4 Brandsicherheitswachen, 1 Hundejagd auf der S 35, Reinigungsarbeiten in der Lurgrotte, 1 Menschbergung nach einem Unfall auf der Eisenbahn und 9 Fehlalarmen gerufen. Insgesamt wurden 16 Übungen durchgeführt. Auch der Frühschoppen und der Fetzenmarkt waren wieder ein großer Erfolg.

Um diese Dienste an der Allgemeinheit bestmöglich leisten zu können, brauchen wir weitere einsatzfreudige und hilfsbereite Kameraden. Wir ersuchen daher alle, die bereit sind, diesen freiwilligen Dienst an der Allgemeinheit zu verrichten, sich bei uns zu melden. Auch Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren sind bei uns herzlich willkommen.

Weitere Informationen können Sie von unserer Homepage „www.ff-peggau.at“ abrufen.

Ich danke meinen Kameraden für die tatkräftige Mitarbeit und Einsatzbereitschaft während des ganzen Jahres und wünsche ihnen, den Familienangehörigen und auch der gesamten Bevölkerung ein geruhsames Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2007.

Gut Heil! HBI Franz Kaiser

DIE FEUERWEHRJUGEND

bringt wieder das

Friedenslicht

am Heiligen Abend nach Peggau

Abholmöglichkeit:

24. Dezember, von 8 bis 12 Uhr

beim Feuerwehrhaus Peggau



FF Friesach-Wörth: 2006 – ein zeitaufwendiges Jahr

Bei unserem Feuerwehrhaus hat sich im heurigen Jahr einiges getan, der vor 2 Jahren begonnene Zubau mit einem Multifunktionsraum im Erdgeschoss, einem Jugendraum im Obergeschoss und dem neuen Eingang mit Stiegenhaus wird bis Jahresende fertig gestellt sein. Die Einrichtung wird bereits geplant und im nächsten Jahr vorgenommen. Zusätzlich wurden alle Innenräume samt den Garagen neu ausgemalt. Da sämtliche Arbeiten nur von den Feuerwehrkameraden durchgeführt wurden, war es möglich, unsere Gemeinden nicht mit einem zusätzlichen Budget zu belasten.



Der neue Zubau zum Feuerwehrhaus in Friesach-Wörth.

Unseren traditionellen Fetzenmarkt konnten wir nur deshalb mit einem positivem Ergebnis abschließen, da die Entsorgungskosten des angefallenen Sperrmülls wieder von beiden Gemeinden übernommen wurden. Ohne diese Leistung wäre es nicht mehr möglich, den Fetzenmarkt abzuhalten. Für diese Tätigkeiten wurden über 1000 Mannstunden an Freizeit und Urlaub von den Feuerwehrkameraden mit ihren Frauen sowie der FF Jugend geleistet.

Neben den allgemeinen Übungen und Schulungen wurden auch mit der Jugend zahlreiche Stunden verbracht. JFM Stefan Gottsgraber erreichte das Wissenstestabzeichen in Silber, JFM Bernhard Hauser erreichte das Wissenstestabzeichen in Gold, zusätzlich haben beide auch das Jugendleistungsabzeichen erringen können. Claudia Fleck, Stefan Eibisberger und Richard Ebner haben die Grundausbildung 1 und 2 erfolgreich abgeschlossen und werden daher in den Aktivstand als FM aufgenommen.

Das Kommando der FF Friesach bedankt sich bei den beiden Gemeinden mit Ihren Bürgermeistern und Ausschussmitgliedern sowie bei der Bevölkerung von Friesach und Umgebung für ihre Großzügigkeit und wünscht allen ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2007.

GUT HEIL!

Gründung der Betriebsfeuerwehr Zuser

Am 16. Oktober 2006 fand die Gründerversammlung der Betriebsfeuerwehr Zuser im Gasthof Salomon statt.

Die aus 25 Mitarbeitern der ZUSER Umweltservice GmbH bestehende Mannschaft unter der Führung des neu gewählten Kommandanten Wolfgang Domes und seines Stellvertreters Herbert Scheikl ist die 81. Betriebsfeuerwehr in der Steiermark.

Mit dieser Gründung wurde eine schon seit Jahren bestehende diesbezügliche Forderung von Bürgermeister Werner Rois erfüllt.

Der neuen Betriebsfeuerwehr ein herzliches GUT HEIL!





In der Lurgrotte Peggau fanden auch heuer wieder einige Veranstaltungen statt.

◆ Am 9. August kam es im Rahmen des Steirischen Kammermusikfestivals zu einem gemeinsamen Auftritt des bekannten Schauspielers Peter Uray und des Oboisten Johannes Brüggemann (Foto).

◆ Am 14. Oktober veranstaltete die Lurgrotten-gesellschaft Peggau mit den Peggauer Lurteufl'n einen Aktionstag. Neben einer Schauübung der Steirischen Höhlenrettung gab es wieder eine Neandertalerstation, eine Schatzsuche für Kinder und eine Maskenprä-sentation der heimischen Perchtengruppe. Den Abschluss bildete eine Oldies-Disco.

◆ Am 17. November gab es „Unheimliches in der Lurgrotte Peggau“ mit Irmin Killmann und der Frie-sacherFrauenzimmerMusi.



◆ Nachdem heuer die Finanzierung der elektrotechnischen Sanierung der Grotte gesichert wurde, konnte bereits mit den Arbeiten begonnen werden. Neben neuen Verteilerkästen werden auch Maßnahmen für eine Hochwasserfrühwarnung und einige Effekte errichtet.

◆ Ein herzliches Dankeschön an die Steiermärkische Landesregierung, die Marktgemeinde Peggau, den Tourismusverband Peggau, die Firmen Tieber GesmbH, Sager Schotter GmbH, Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke GmbH und Zuser Umweltservice GmbH für die Realisierung dieses Projektes.

◆ Ein besonderer Dank gilt Herrn Ing. Rainer Thormann und seinem Unternehmen Thormann Auto-matisierungstechnik für sein großzügiges Entgegen-



Johannes Brüggemann und Peter Uray in der Lurgrotte.

kommen und die Umsetzung der erforderlichen Ar-beiten und Pläne.

Die Arbeiten werden im Winter fortgesetzt und beendet, beeinträchtigen aber nicht unser Winterprogramm, die beliebten Abenteuerführungen finden also auch in dieser Saison statt.

Mehr Infos auf unserer Homepage www.lurgrotte.com.

Die Lurgrottengesellschaft Peggau wünscht der Bevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2007.

Adventkonzert

„Gemeinsames Singen“

Jugendchor Marcato unter der Leitung von Marlies Schönberger

17. Dezember 2006, 15.45 Uhr

in der evangelischen Friedenskirche Freier Eintritt
Der Chor singt Weihnachtslieder und Gospels aus aller Welt.

Die erst 17-jährige Chorleiterin lädt Familien, Kinder und Singbegeisterte herzlich nach dem Konzert dazu ein, verschiedene Weihnachtslieder mit ihrem Chor gemeinsam zu singen. Das Ziel ist, Kindern und Erwachsenen Freude fürs Singen zu vermitteln. Leider singen nicht mehr viele Familien unterm Christbaum. Das liegt zum Teil daran, dass viele bekannte Lieder in Vergessenheit geraten oder sich viele nicht mehr trauen, zu singen.

Unser Motto ist „Jeder kann singen“ und somit sind keine Kenntnisse wie Notenlesen oder Erfahrung vorausgesetzt. Mitzubringen ist „ein bisschen Mut, seine eigene Stimme zum Klingen zu bringen“. Spätestens, wenn die Sänger stimmige Lieder zum Besten geben, wird der Bann gebrochen sein.

„Es ist nicht erforderlich, Musik zu verstehen. Man braucht sie nur zu genießen.“

(Leopold Stokowski, amerikanischer Dirigent)

Der Musikverein Deutschfeistritz-Peggau berichtet

Am Samstag, dem 7. Oktober, lud der Musikverein Deutschfeistritz-Peggau zum Dämmerstücken mit Sturm und Maroni im Ärztezentrum Deutschfeistritz ein und es wurden bei schönem Wetter im Laufe des Nachmittages weit über 100 Besucher gezählt. Wahrscheinlich konnte gerade dieses idyllische neben dem rauschenden Übelbach gelegene Ambiente des Ärzte-zentrums unsere Zuhörer und Freunde der Blasmusik so begeistern, dass bei den gespielten Märschen öfters rhythmisch mitgeklatscht und gesungen, ja sogar am Tisch getrommelt wurde.

Aber auch das Ohr des moderneren Musikliebhabers blieb nicht von unseren Klängen verschont. Nach aufreger und bewegender Blasmusik mit vielen bekannten Stücken, konnte das Saxophonquartett des Musikvereines, bestehend aus Magdalena Krinner, Wolfgang Krinner, Melanie Schober und Markus Steinhöfler, mit modernen Darbietungen, unter anderem auch die weit bekannte Titelmusik – und das konnte man am Schmunzeln der Zuhörer erkennen - zur Serie aus „Eine Schrecklich Nette Familie“ von Frank Sinatra, das Publikum eindeutig in seinen Bann ziehen.

Nachdem sich die zahlreichen Besucher in den unterhaltsamen Stunden bereits mit den verschiedensten Sturmsorten, Maroni und als Jause mit Verhackert-Brötchen verköstigen konnten, begann das krönende Finale mit der Egerländer Partie des Musikvereines zu spielen, welche mit vielen traditionellen Polkas, Walzern und Märschen bis in die Abendstunden die Zuhörer verzaubern konnte. Trotz des Nieselregens, der leider abends ab und zu einsetzte, war dies eine überaus gelungene und vom Musikverein Deutschfeistritz-Peggau gut organisierte Veranstaltung, die einen höchst positiven Anklang bei den Besuchern fand. Der Musikverein Deutschfeistritz-Peggau bedankt sich bei allen für den zahlreichen Besuch und die schönen gemeinsamen musikalischen Stunden mit dem tollen Publikum.



Herbstfest beim Ärztezentrum Deutschfeistritz.

Am Sonntag, dem 19. November, fand in der Pfarrkirche Deutschfeistritz wieder die traditionelle Messe zu Ehren der Heiligen Cäcilia statt. Zur Aufführung kam die Harmoniemesse von Sepp Thaller.



Heilige Messe zu Ehren der Musikpatronin hl. Cäcilia.

◆ Am **Samstag, dem 16. Dezember**, findet ab 19.00 Uhr wieder ein **Adventkonzert** im Schloss Waldstein mit zahlreichen Bläsergruppen des Musikvereines statt, zu dem alle Bürger recht herzlich eingeladen sind.



Es ist so weit!

Sie können seit Oktober den Musikverein nun auch im Internet unter www.mv-deutschfeistritz-peggau.at besuchen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, die aktuellen Termine des Vereins durchzusehen, um diese rechtzeitig besuchen zu können und es wird sich auch der eine oder andere Besucher unserer Veranstaltungen unter der Galerie wiederfinden können.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unserem Mitglied Thomas Ruml recht herzlich bedanken, der uns in vielen Arbeitsstunden in seiner Freizeit diese wunderschöne Seite gebastelt hat. Besuchen auch Sie uns im Internet und gewinnen Sie einen Einblick in unseren Musikeralltag unter www.mv-deutschfeistritz.at und wenn Sie wollen, können Sie uns im Gästebuch eine Mitteilung hinterlassen.

Andreas Zechner

In memoriam Julie Magerl



Am 14. Februar 1924 erblickte Julie Magerl in Semriach als drittes von 6 Kindern des Landwirtehepaars Mathäus und Juliana Fuchs das Licht der Welt. Schon als junge Frau fand sie mit großer Begeisterung zum Volkstanz und zum Theaterspiel und war auch

ab 1948 Tänzerin beim Trachtenverein Almrausch Semriach. Ein paar Jahre, nachdem Julie Fuchs und Hermann Magerl 1955 heirateten, übersiedelte die Familie nach Friesach. Durch gewisse Aktivitäten, wie Theaterspielen mit der Frauenrunde, prägte sie gewiss die Entwicklung des Friesacher Dorflebens.

Lange vor der Gründung einer eigenen Volkstanzgruppe studierte sie mit den damaligen Schülern der Volksschule in Friesach diverse Volkstänze ein, die bei Maifeiern zur Aufführung kamen. 1980 gründete sie gemeinsam mit Franz Erkinger die Steirische Volkstanzgruppe Friesach. Einige Zeit später kaufte sie zusammen mit Franz Weber das ehemalige Magazin des Kaufmannes Jölly, um ein eigenes Vereinsheim zu errichten. Es war ihr ein großes Anliegen, dass die Kinder einen Platz zum Proben hatten. Eisern tanzte, plattelte und musizierte sie mit den Kindern und erreichte dadurch viel Erfolg für die VTG- Friesach bei diversen Wettbewerben und Veranstaltungen. Im Jahr 2000 wurde sie zum Ehrenmitglied der VTG- Friesach ernannt. In diesem Zeitraum übergab sie auch die Tanzleitung in jüngere Hände und zog sich aus dem aktiven Vereinsleben zurück.

Aber sie war auch in anderen Vereinen sehr engagiert und beliebt. So war sie seit 1948 Mitglied beim Trachtenverein Almrausch Semriach als Tänzerin und Dirndlmutter 12 Jahre lang aktiv. Beim Trachtenverein Holzknecht z'Übelbach war sie 17 Jahre lang Vereinsmusikerin. Bei den Lustigen Mühlbachkoglern z'Hörgas war sie ebenfalls Vereinsmitglied und Vereinsmusikerin über 10 Jahre. Durch ihren Humor und ihren Einsatz gelang es Julie Magerl stets, die Vereine auch in schwierigen Zeiten zu motivieren.

Sie war ein großes Vorbild für uns alle, und jeder, ob Tänzer, Plattler oder Musiker, konnte viel von ihr lernen. Mit Julie Magerl haben wir einen Menschen verabschiedet, der mit seinem unermüdlichen Einsatz die steirische Volkstanz- und Trachtenbewegung in besonderer Weise prägte und bereicherte. Wir kannten sie als starke Persönlichkeit und so werden wir sie auch immer in Erinnerung behalten.

Julie Magerl verstarb am 3. September 2006.

Volkskultur in und um Friesach



Auch das Jahr 2006 war für die steirische Volkstanzgruppe Friesach wieder ein sehr Bewegtes mit vielen Höhen und Tiefen. Julie Magerl, Vereinsmitbegründerin und langjährige Tanzleiterin verstarb unerwartet im September dieses Jahres. Sie war ein großes Vorbild für uns alle, egal ob Musiker, Tänzer oder Plattler.



Die Friesacher „Quietscheentchen“.

Wie auch die vier Jahreszeiten den Jahrlauf bestimmen, begleiten und organisieren wir vier Veranstaltungen: „Steyrischer Abend“ stand heuer unter dem Thema „Zunft und Handwerk“ (Frühjahr), Friesacher Sonnentag (Sommer), Erntedankmesse mit Maibaumumschneiden (Herbst) und Adventlichterleinschalten in Friesach (Winter). Außerdem hat sich die Erwachsenenanzgruppe heuer erstmals durchgerungen ▶▶



Stimmungsvolles Friesacher „Sonnentag“

und beim Faschingsumzug in Gratkorn als „Quietsche-entchen“ mitgewirkt und war auch beim Tag der Steirer im Freilichtmuseum Stübing und beim Projekt Land-haushof des Bund Graz tatkräftig vertreten.

Vor kurzem haben wir außerdem beim Bewerb um die beste steirische Tanzgruppe teilgenommen und gingen dabei als Viertbeste hervor.

Es war eine große Ehre für die FriesacherFrauenZimmerMusi, am 26. Oktober beim Radiofrüh-schoppen auf der Burg Oberkapfenberg mitzuwirken, der österreichweit live übertragen wurde.

Allen Mitwirkenden, Helfern, Sponsoren und Gönnern der VTG- Friesach möchten wir hiermit ein herzliches Dankeschön aussprechen.



*Brennt ein Licht drinn im Stall,
brennt gar hell für uns all,
brennt gar hell auch für dich
und brennet hell ewiglich.*



Im Namen der Steirischen Volkstanzgruppe Friesach wün-sche ich ein harmonisches

Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2007.

Obfrau Judith Ebner



▼ **Kurzmitteilungen**

Achtung, Schneeräumung: Wer nicht räumt, der haftet!

In der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr muss jeder Hausbesitzer dafür sorgen, dass Gehsteige und Gehwege entlang seines Grundstückes im Ortsgebiet von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind und bei Glatteisgefahr rechtzeitig bestreut werden. Ist kein Gehsteig vorhanden, muss der Straßenrand in einer Breite von einem Meter gesäubert und bestreut werden. Dies gilt auch an Sonn- und Feiertagen. Die Ablagerung des Schnees auf der Straße ist aber nicht gestattet.

Kommt ein Fußgänger zu Sturz und verletzt sich, haften die Liegenschaftseigentümer, sprich die Haus- oder Wohnungseigentümer, für alle Folgen, wenn sie ihre Schneeräumungs- und Streuverpflichtungen nicht erfüllt haben.

Gemeinde-Homepage:
www.peggau.steiermark.at

**SALOMON
AUTOMATION**

logistikgesamt-lösungen

logistikanlagen, logistiksoftware,
warenwirtschaft, service & beratung

für handel, industrie &
logistikdienstleister

Salomon Automation GmbH, A-8114 Friesach bei Graz
T +43 312 7300, a.macz@redsalomon.at www.salomon.at

Fahrkartenverkauf im Bahnhof Peggau- Deutschfeistritz

Trotz energischer Proteste von Bürgermeister Werner Rois wurde leider im Bahnhof Peggau-Deutschfeistritz der Fahrkartenverkauf durch den Fahrdienstleiter mit Wirkung 1. 12. 2006 eingestellt.

Der Posten des Fahrdienstleiters selbst bleibt nach ÖBB-Auskunft zwar erhalten, jedoch ist es diesem aus Sicherheitsgründen (über 200 täglich zu regelnde Züge) künftig nicht mehr erlaubt, Tickets zu verkaufen.

Die Aufrechterhaltung des Fahrkartenverkaufes durch einen eigenen Mitarbeiter, der ausschließlich für den Fahrkartenverkauf zuständig ist und erst extra eingestellt werden müsste, sei aber aus wirtschaftlichen Gründen nicht durchführbar.

Das heißt leider, dass ÖBB-Kunden vor Fahrtantritt nur mehr bei einem Fahrkartenautomaten Fahrkarten kaufen können.

Gesangverein Deutschfeistritz-Peggau

◆ Auch das Jahr 2006 hielt für den Gesangverein Deutschfeistritz-Peggau viele lohnende Aufgaben bereit. So ist die Mitwirkung bei den großen Festen des Kirchenjahres, aber auch bei den Festen der Pfarrpatrone (Margarethen- und Martinsonntag) in beiden Orten bereits zur lieben Gewohnheit geworden, ebenso die Mitgestaltung von Feiern der Gemeinden.

◆ Tradition ist auch schon die Zusammenarbeit mit dem Ensemble „Al caso“ wie auch gelegentlich mit dem Musikverein.

◆ Ein Höhepunkt des Sängerjahres ist das alljährliche „Singen im Frühling“ im Festsaal Hochhuber – dieses Jahr unter dem Motto „Heimkehr“, eine fröhliche Folge von steirischen Volksliedern, Musik des berühmten Steirers Robert Stolz und einigen „Gustostückerln“ von Mozart, Schubert und Nestroy, dargeboten unter der bewährten Leitung von Lynn Ammerer – Ford.

◆ Ein Ausflug nach Wien zu Mozart-Gedenkstätten sowie auch die Gestaltung des Gottesdienstes am Martinsonntag mit Werken von Mozart bildeten unseren Beitrag zum Mozart – Jahr.

◆ Unser Sängerjahr wurde abgerundet mit dem alljährlichen Adventsingen am 9. Dezember 2006 in der Pfarrkirche Deutschfeistritz bzw. in der Evangelischen Kirche Peggau. Unter dem Motto „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ hat der Gesangverein und das Ensemble „Al caso“ unter der Leitung von Lynn Ammerer-Ford adventliche und weihnachtliche, steirische und barocke Chor- und Kammermusik zu Gehör gebracht.

Eva Schröttner Stadler
Obfrau

Mag. Christine Gauster
Schriftführerin

Zahlungen an die Gemeinde mittels Abbuchungsauftrag möglich

Für Gemeindebürger, die regelmäßig Zahlungen an die Marktgemeinde Peggau leisten müssen (z. B.: Müll-, Wasser- und Kanalgebühren), besteht die Möglichkeit, diese mittels Abbuchungsauftrag direkt von ihrem Konto abbuchen zu lassen.

Die nötigen Formulare hierzu erhalten Sie bei Ihrer Hausbank. Seitens der Marktgemeinde Peggau steht Ihnen für Auskünfte Frau Michaela Rois (Tel: 22 22 – 19) gerne zur Verfügung.



Interessensvertretung für physisch behinderte Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Wer sind unsere Mitglieder?

- ◆ Kriegs- und Wehrdienstbeschädigte und deren Hinterbliebene
- ◆ Menschen mit Behinderung bzw. dauernder Gesundheitsschädigung

Unsere Leistungen:

- ◆ Einflussnahme auf Gesetzgebung und Vollziehung
- ◆ Kompetente Beratung und Vertretung vor Behörden und Gerichten
- ◆ Preisgünstige Urlaubsmöglichkeiten in unserem Erholungszentrum und den Vertragshotels im In- und Ausland
- ◆ Neueste Informationen über die vierteljährlich erscheinende Verbandszeitung
- ◆ Betreuung der Mitglieder in 16 Bezirks- und 171 Ortsgruppen

Wo finden Sie uns?

Wielandgasse 14-16/3. Stock, 8010 G r a z
Tel. Nr. 0316/82-91-21-0, Fax: 0316/82-91-21-85
E-Mail: kobvst@nexta.at, im Internet: www.kobvst.at

**Aufnahme und Betreuung von Mitgliedern für die Ortsgruppe Deutschfeistritz-Peggau von Frau Maria Diemat, 8121 Deutschfeistritz, Gartengasse 96;
Tel. 0699/81 63 69 79**

Kameradschaft vom Edelweiss OV. Deutschfeistritz-Peggau

Das Jahr neigt sich langsam seinem Ende zu. Es ist daher Zeit, das zu Ende gehende Jahr noch einmal rückblickend zu betrachten:

Im Jahr 2006 sind 4 Kameraden zur großen Armee abberufen worden. Ehret ihrem Gedenken: **Kam. Alois Pucher – Kam. Karl Lais – Kam. Peter Glawogger – Kam. Max Schaffler sen.**

Neben den wöchentlichen Heimabenden fand der Ortsverband noch Zeit, an verschiedenen Festen bzw. Veranstaltungen anderer Ortsverbände teilzunehmen. Auch mehrere Sitzungen des Landesverbandes wurden besucht. Geburtstags- bzw. Krankenbesuche wurden vom Obmann oder von den Vorstandsmitgliedern gemacht.

Somit wünsche ich allen Mitgliedern und Gönnern viel Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2007.

2 wichtige Termine: 17. Dezember 2006 Jahreshauptversammlung – 13. Jänner 2007 Edelweissball

Mit kameradschaftlichem Horrido: Obm. Kurt Mirtschin

Rückblick auf das Jahr 2006

Das Jahr neigt sich schön langsam dem Ende zu und so möchte ich zurückblicken auf unsere Veranstaltungen in diesem Jahr.

Am 5.2. fand im Gasthof Gratzner mit 86 Teilnehmern unsere 56. Jahreshauptversammlung statt. Der Winterbaumschnittkurs am 17.3. beim Deutschfeistritzer Gemeindebrunnen und anschließendem Strauch – und Rosenschnitt im Obsthof Fattinger wurde von 38 Teilnehmern besucht. Beim Vortrag von Herrn Prof. Dr. Aigelsreiter am 31. 3. im Pfarrsaal Deutschfeistritz haben wir die Anwesenden mit gesunden Getränken, Aufstrichbroten und Obst versorgt. Bei unserer Wanderweg-Säuberung am 12. 4. haben wir dieses Jahr auch die Peggauer Seite des Murwanderweges mitgemacht.



Ausflug des Obst- und Gartenbauvereines.

Der Ausflug am 6. 5. ins Seckauer Heubad und zur Edelsteinschleiferei Krampfl in Weißkirchen fand mit 65 Teilnehmern so großen Zuspruch, dass wir zusätzlich einen Kleinbus anmieten mussten. Der Sommerbaumschnittkurs am 14. 7. beim Deutschfeistritzer Gemeindebrunnen wurde durch ein schweres Gewitter unterbrochen und danach im Garten von Obmann Franz Glettler und unserem Pflanzplatz am Murwanderweg fortgesetzt. Mit dem Besuch bei unseren beiden Verkaufsständen beim DF. Marktfest am 5. 8. konnten wir zufrieden sein. An die ehemaligen Deutschfeistritzer haben wir Zirben- und Latschenbäumchen verschenkt.

Übrigens, wir haben noch Bäumchen: Falls jemand Interesse hat, für € 1.50 per Stück, unter Tel. 0688/8332652 können sie jederzeit abgeholt werden. Erstmals haben wir am 11. 8. beim DF. Gemeindebrunnen einen Sommerveredelungskurs abgehalten.

Mit 26 Teilnehmern fand er großen Zuspruch. Bei Familie Friedl in Hinterberg haben wir am 16. 10. ein Saftpresen zum Aufzeichnen von Kanal 3 gemacht. Dieses Jahr wurde von Kanal 3 unser Baumschnitt und das Veredeln sowie einige Gartentipps übers Jahr aufgezeichnet, es wird ein Video hergestellt, das dann zu kaufen ist.

Letzte Veranstaltung in diesem Jahr war wie immer der Deutschfeistritzer Weihnachtsmarkt am 1. Adventsonntag, dem 3. 12. 2006

Für die zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen sage ich allen ein herzliches Dankeschön und hoffe, dass Sie im nächsten Jahr unser Angebot wieder annehmen.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern unseres Vereins wünsche ich im Namen der gesamten Vorstandschaft ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit für das neue Gartenjahr.

Die Geschäftsführerin Edeltraud Wechs



Eisschützenverein Peggau-Hinterberg

Liebe Eisschützenfreunde!

*Das Jahr geht zwar dem Ende zu,
doch uns lässt's jetzt erst recht keine Ruh.
Es wird geputzt und fleißig g'spritzt,
dass im Winter die Eisbahn super blitzt.*

In diesem Jahr war es uns möglich, mit Hilfe der Vereinsmitglieder und großzügiger finanzieller Unterstützung der Gemeinde die mittlere Eisbahn neu zu asphaltieren, so dass auch für die Sommerzeit eine Asphaltbahn zur Verfügung steht. Ein Danke allen Mitwirkenden dafür.

Und ein großes Dankeschön an unseren Bahnwart, Herrn Zenz, der das ganze Jahr für den ESV fleißig im Einsatz ist.

Viel Freude in der kommenden Eissaison sowie allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr wünscht

für den Vorstand Obmann Stefan Ambros



25-Jahr-Jubiläum Briefmarkentauschverein Peggau-Deutschfeistritz-Übelbach

Im heurigen Jahr feierte unser Briefmarkentauschverein Peggau –Deutschfeistritz – Übelbach sein **25-jähriges Bestehen**.

Ein Jubiläum, welches für unseren Verein große Bedeutung hat.

Ein VIERTEL-JAHRHUNDERT !

Eine lange Zeit, eine wunderschöne Zeit, denn diese **25 Jahre** haben gezeigt, dass unser Briefmarkentauschverein Peggau – Deutschfeistritz – Übelbach nicht nur das Sammeln von Briefmarken in den Vordergrund stellt, sondern vielmehr Freundschaften, die durch dieses gemeinsame Hobby entstanden sind, mit einem Wort: „Eine große herzliche Familie“ darstellt.

Man muss daher ganz einfach Revue passieren lassen:

Im Jahr 1981 wurde unser Briefmarkentauschverein durch einige passionierte Sammler gegründet. Durch Ideenreichtum und viel Idealismus konnte der Verein immer weiter ausgebaut werden.

Unter anderem kann unser Verein über zahlreiche Ausstellungen und Wettbewerbe zurückblicken wie:

1983	400 Jahre Markt Deutschfeistritz
1985	100 Jahre Postamt Deutschfeistritz
1986	125 Jahre Postamt Übelbach
1987	750 Jahre Semriach
1988	140 Jahre Marktmusikkapelle Übelbach
1989	1. Höhlenpostamt Österreichs, seit 1840 amtlicher Postdienst, seit 1849 Postamt Frohnleiten
1991	10 Jahre BTV, Peggau, Deutschfeistritz, Übelbach
1992	Postamteröffnung Übelbach
1994	Lurgrotte Peggau – Semriach Sonderpostbeförderung Semriach-Peggau durch die Lurgrotte
1995	25 Jahre Naturfreunde Deutschfeistritz 100 Jahre Naturfreunde Österreich
1996	700 Jahre Frohnleiten
1999	Eröffnung Kraftwerk Friesach
2000	125 Jahre Musikverein Deutschfeistritz-Peggau 130 Jahre FF Deutschfeistritz
2000	100 Jahre Postamt Waldstein
2001	100 Jahre Grazer Alpenclub – Steig Bärenschützklamm Alpenverein Mixnitz, Ersttag – Sondermarke

2001	100 Jahre Turnverein Peggau-Deutschfeistritz
2004	950 Jahre Jubiläum Marktgemeinde Peggau
2006	25-jähriges Bestehen d. Briefmarkentauschvereines Peggau–Deutschfeistritz–Übelbach

Hier wurde eine personalisierte Marke von unserem Tauschlokal **Gasthof Salomon Peggau** aufgelegt.

Alle diese vorerwähnten Aktivitäten hätten ohne die Unterstützung der **jeweiligen Bürgermeister von Peggau, Deutschfeistritz und Übelbach** nicht stattfinden können.

An dieser Stelle möchte der Verein seinen besonderen Dank an die Herrn Bürgermeister aussprechen!!!

Wie beliebt das Briefmarkensammeln bzw. Tauschen ist, zeigen uns jedes Mal die Tauschabende im Gasthof Salomon. Denn jedes Mitglied – wenn es die Zeit erlaubt – nimmt gerne diese Termine wahr, d.h. dass mindestens ein Drittel unserer Mitglieder gerne an diesen Abenden teilnimmt.

Unsere Tauschabende finden -- bekanntlich -- jeden ersten und dritten Freitag im Monat statt.

Das Interesse und der Zuspruch, dieses Hobby zu pflegen, ist groß.

Viel Wissenswertes und Neues über die Philatelie wird an diesen Abenden vermittelt, aber es wird auch mit Wehmut an unsere gewesenen verdienstreichen Mitglieder gedacht, die in unsere Gespräche immer wieder eingebunden und die wir nie vergessen werden.

Erwähnenswert ist jedoch auch die Gemütlichkeit unseres Tauschlokales im Gasthof Salomon.

SCHAUEN WIR JEDOCH IN DIE ZUKUNFT:

Im heurigen Jahr ist es uns gelungen, die Jugend für dieses wunderschöne Hobby der Philatelie zu begeistern und zu gewinnen.

Unter größtem Einsatz des **Jugendleiters, Herrn Werner Reisner**, ist es gelungen, bis dato 25 Jugendliche zum Sammeln und Tauschen von Briefmarken zu animieren.

Unserer Jugend ist es bereits gelungen, an einem Jugendwettbewerb teilzunehmen, bei dem sie am 4. November 2006 in Wien beim Tag der offenen Tür des VÖPh einen Preis verliehen erhielten.



Gratulation unserer großartigen Jugend

Wir freuen uns, auf ein **gutes Jahr 2006** zurückblicken zu können und hoffen, dass unser **Briefmarken-tauschverein Peggau-Deutschfeistritz-Übelbach** in Zukunft noch viele neue begeisterte Mitglieder in die Familie der Sammlerfreunde aufnehmen und begrüßen darf.

B.T.V. PEGGAU-DEUTSCHFEISTRITZ-ÜBELBACH
1981 1991



Wir wünschen allen Lesern und der Bevölkerung von Peggau, Deutschfeistritz und Übelbach ein friedvolles WEIHNACHTSFEST und für das Jahr 2007 viel Gesundheit!
Josef Fichtinger, Obmann

Pensionistenverband Ortsgruppe Peggau-Deutschfeistritz

Wie aus den Daten des Jahresberichtes ersichtlich ist, war das abgelaufene Jahr ein sehr arbeitsreiches, aber auch ein erfolgreiches. Jeden Freitag fand der Seniorennachmittag, jeden zweiten Dienstag des Monats eine Ausflugsfahrt statt. Daneben gab es noch den Faschingsausklang mit Musik, die Muttertagsfahrt, die Weihnachtsfeier, Werbeveranstaltungen im Clublokal und einige Werbefahrten. Alle vorstehend angeführten Veranstaltungen wurden von den Mitgliedern gut besucht. Unsere Herren- und Frauenrunde nahm an der Bezirkskegelmeisterschaft teil und erreichte sehr gute Platzierungen.

Außerdem wurden auch alle Mitglieder, die ab dem 70. Lebensjahr einen runden Geburtstag feiern, von unserem Obmann persönlich besucht und mit einer Überraschung beschenkt.

Zum Weihnachtsfest wünschen wir allen unseren Mitgliedern Stunden der Besinnung und des Friedens und für das Jahr 2007 Gesundheit, Glück und Erfolg.

Johann Metzler

Der Skiclub Deutschfeistritz informiert:

Schikurs und freies Schifahren in den Weihnachtsferien

Wie alljährlich gibt es auch heuer wieder den **preislich günstigen Schikurs** in den Weihnachtsferien.



◆ **Termin: 27. bis 30. Dezember 2006 = 4 Tage**

◆ Täglich mit dem Bus nach St. Lambrecht/Grebenzen.

Damit sind die Kinder am Abend

wieder zu Hause. Auch Begleitpersonen zum freien Schifahren sind eingeladen.

Der Skiclub bietet die Möglichkeit, das Schifahren mit ausgebildeten Lehrwarten bzw. Trainern als Anfänger zu lernen und vorhandenes Können immer weiter zu vervollständigen, bis hin zur Teilnahme an diversen Schirennen.

◆ **Trainingsfahrten:** jeden Samstag ab Jänner.
Treffpunkt: 7:45 Uhr Billa-Parkplatz

◆ **Schigymnastik** für Mitglieder in der VS Peggau:
Mittwoch 17:30 – 18:30 Uhr

◆ **Kinderschirennen** Bauernbergerwiese: Termin kurzfristig nach Schneelage

Für Auskünfte und Anmeldungen wenden sie sich an:
Obmann August Herold, 8114 Großstübing, Tel./Fax 03125/26 75

Manfred Bauernberger, 8121 Deutschfeistritz, Tel./Fax 03127/42 4 64

Gerti Wartinger, 8120 Peggau, Tel 0676/5458328



Die Oberlander berichten

Frühling, Sommer, Herbst, Winter – ein Jahr geht wieder zur Neige und wir wollen einen kurzen Rückblick auf die Glanzlichter der Vereinstätigkeit der Oberlander gewähren. Neben den Fixpunkten im Jahreskreis wie Knödelschießen, Oberlanderball, Jahreshauptversammlung, Maibaumaufstellen, Gedenkfeier bei der ehemaligen KZ-Außenstelle Mauthausen in Peggau-Hinterberg, heuer mit einer Neuweihe unter der Patronanz des Herrn Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer, gab es wieder Ausflüge und den traditionellen Wandertag.

Am 25. Juni 2006 führte der **1-Tagesausflug** in die Bundeshauptstadt. Die Frühstückspause, die in Maria Schutz am Semmering eingenommen wurde, endete mit einem technischen Gebrechen, die Tür des zweiten Busses ließ sich nicht mehr schließen und rund 50 Oberlander warteten gelassen auf den Ersatzbus. In der Zwischenzeit setzte der erste Bus mit weiteren 50 Teilnehmern die Fahrt auf den Königberg fort. Im ORF-Zentrum waren dann alle vom Blick hinter die Kulissen begeistert. Eine einerseits ernüchternde, andererseits faszinierende Welt der Technik tat sich den interessierten Teilnehmern auf. Höhepunkt der Führung war das selbstständige Agieren im Besucherstudio, schlummernde Talente auf der Bühne und hinter der Kamera bewiesen ihr Geschick und das Geheimnis der Bluebox wurde gelüftet. Der zweite Bus kam zwar etwas verspätet, dafür genossen die Insassen die Führung in zwei kleinen Gruppen.

Das Mittagessen wurde im Gasthof Prosser in Glinzendorf bei Wien eingenommen und ein anschließender Besuch des Biohofes Adamah rundete das Programm vollends ab.

Der **Familienwandertag** führte die Oberlander am 16. Juli 2006 bei Kaiserwetter auf die Teichalm. Für alle Teilnehmer wurde beim Schiederwirt nach dem Essen zünftig aufgespielt. Karl Sgarz mit der Ziehharmonika und Helmut Nöst mit der Teufelsgeige wurden vom musikbegeisterten Wirt am Bass unterstützt.

Ein besonderer Höhepunkt im Festgeschehen der **Deutschfeistritzer** Gemeinde war das alle zwei Jahre stattfindende **Marktfest**. In diesem Jahr stand es unter dem Motto „Deutschfeistritz trifft „ehemalige“ Deutschfeistritzer“ und das Motto sollte sich bewähren. Gäste aus Australien, Kanada, England, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und aus allen Ecken Österreichs kamen der Einladung des Bürgermeisters Hubert Platzer nach und alle erlebten am 4. August 2006 in der Tennishalle Deutschfeistritz einen Bunten Abend der Superlative. Das am 5. August 2006 veranstaltete Marktfest stand auch unter einem guten Stern. Herrliches Wetter, viele Besucher und mitten drin die Oberlander, die einerseits mit Häferlkaffee und hausgemachten Kuchen zum kulinarischen Gelingen des Festes beitrugen, andererseits mit einer Trachtenshow ein Highlight im Festgeschehen boten. Die wirklich gelungene **Peggauer Tracht** wurde von Bürgermeister Werner Rois präsentiert. Vielleicht schließen sich die Deutschfeistritzer der Vorlage an – es verbindet ja sonst auch so vieles mit der Nachbargemeinde. An dieser Stelle sei allen Helferinnen und Helfern, allen „Models“ für ihre Arbeit vor

Ort und vor allem allen fleißigen „Bäckerinnen“ für ihre Kuchen Spenden gedacht – das Marktfestpublikum hat die Mehlspeisen genossen!

Die **3-Tage-Fahrt** führte vom 28. bis 30. 8. 2006 nach **Ungarn**. Erstes Ziel der Reise war die Hauptstadt Budapest. Am zweiten Tag stand **Kecskemet** am Programm. Nach einer Stadtrundfahrt folgte der Besuch der **UNICUM-Schnapsbrennerei**. Die Fahrt in die Puszta gab einen besonderen Einblick in die Tradition der Ungarn.

Die Nächte verbrachte man in Budapest, die Heimreise folgte über **Visegrad** mit Besichtigung der Burg Visegrad-Estergom, des Domes und der Schatzkammer. Die gelungene Fahrt, die wieder in Kooperation zwischen Fa. Eibisberger und Fam. Puregger perfekt organisiert wurde, wird allen in Erinnerung bleiben. Und nächstes Jahr geht es voraussichtlich Richtung Westen, in das Bodenseegebiet.

Am 8. September 2006 tauchten die Vereine der Gemeinden Deutschfeistritz-Peggau im Schloss Waldstein in die kaiserliche Vergangenheit ein. Der Sohn des letzten Kaisers Karl I., **Otto von Habsburg**, präsentierte bei Kaiserwetter und großem Publikum sein neues Buch.

Auch heuer besuchte eine Abordnung unseres Vereins die Kindergärten in Deutschfeistritz, Kleinstübing und Peggau. Ein Teil der Mitgliedsbeiträge und Spenden soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Anschaffung von Spielsachen und Bastelmaterialien für die Kinder erleichtern. Abschließend wollen wir noch das Programm für 2007 präsentieren. Die genauen Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte den Schaukästen oder informieren Sie sich bei den Betreuern. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch nächstes Jahr wieder gemeinsam das Vereinsjahr beginnen und hoffen, ein interessantes Programm bieten zu können.

PROGRAMM für 2007

20. Jänner	Knödelschießen Hinterberg, Beginn 14 Uhr
10. Februar	Oberlanderball im Festsaal Hochhuber in Peggau. Es spielen „Die Heimatländer“
18. März	Jahreshauptversammlung im GH Hörmann, Beginn 9 Uhr.
1. Mai	Maibaumaufstellen im Freilichtmuseum
24. Juni	Tagesausflug nach Feldbach – Backhendlessen – Fischbach (Strudlwirt) – Schanz – Allerheiligen/Mürztal
15. Juli	Familienwandertag auf den Schöckl.
27.-30. August	4-Tagesausflug Insel Mainau - Bodensee

Anmeldungen für die Fahrten bitte bei Fam. Puregger, Tel. 03127/42 4 48.

Anschließend danken wir den Bürgermeistern von Deutschfeistritz und Peggau – Hubert Platzer und Werner Rois – sowie allen Gönnern unseres Vereins herzlichst für die Unterstützung.

Wir Oberlander wünschen allen Vereinsmitgliedern und der Bevölkerung von Deutschfeistritz, Peggau und Übelbach ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2006.

Josef Kramer
(Obmann)

Mag. Sonja Sloniowski
(Schriftführerin)

Von Peggau nach Sri Lanka

Oft wurde unsere Mitbürgerin Petra Hofbauer in Peggau-Hinterberg nicht gesehen, denn ständig war sie beruflich in der weiten Welt unterwegs. Dass man sie jedoch im letzten Winter gar nicht traf, hatte den simplen Grund, dass sie ihn schlichtweg ausgelassen hat. Petra Hofbauer gab das sichere Einkommen auf, nahm sich eine 15-monatige berufliche Auszeit und tauschte unsere Heimatgemeinde gegen ein Dorf im Berg-Urwald Sri Lankas. Im November letzten Jahres hatte sie sich auf den Weg gemacht, um dort ein Jahr lang mit den Inselbewohnern zusammen zu leben und freiwillig und unentgeltlich Entwicklungshilfe in einem Kinderdorf, das unter deutscher Leitung steht, zu leisten.

Sie machte dort das, was sie gut kann: Im Hauptbüro der Organisation auf Sri Lanka schulte sie u.a. das lokale Management, restrukturierte die Buchhaltung und organisierte das gesamte Büro neu. Bei 10- bis 14-Stunden-Arbeitstagen, ohne Wochenende, mit max. 4 freien Tagen pro Monat, arbeitete sie genauso hart, wie die einfachen Arbeiter im Dschungel.

Immer wieder war sie mit besonders berührenden Lebensgeschichten, mit Armut, Gewalt und Not konfrontiert. Das Kinderdorf, in dem sie lebte, besteht aus über 80, teilweise verwaisten, Kindern.

Da sich dieses in einem Mischgebiet der Insel befindet, leben dort Tamilen und Singhalesen mit verschiedenen Glaubensrichtungen (Buddhisten, Hindus, Muslime, Christen) friedlich miteinander.

Der nach drei Jahren Waffenruhe wiederaufflammende Bürgerkrieg machte das einigermassen sichere Reisen auf der Insel in den alten, löchrigen Bussen unmöglich, weshalb Petra Hofbauer Ende Juli 2006 nach 9 Monaten nach Hause zurückkehrte.

Sie nützte die ihr verbleibende Auszeit, um einige ihrer Begegnungen mit den unterschiedlichsten Bevölkerungsschichten Sri Lankas in Form von 10 Kurzgeschichten in einem Buch zusammenzufassen und gibt damit u.a. Einblick in das Leben einer Teepflückerin und eines buddhistischen Mönchs.

„Liebe wohnt in jedem von uns – Schicksalsgeschichten aus Sri Lanka“

Gebundene Ausgabe, 154 Seiten, 24
ganzseitige Farbfotos

Preis: 15 Euro

Petra Hofbauer, Mitterbachstr. 7 (Tel.
0699-14888814)



Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke GmbH www.wup.at

Werk Wietersdorf: 9373 Klein St. Paul, Telefon (04264) 3131-0, Fax-DW 204
Werk Peggau: Alois-Kern-Straße 1, Telefon (03127) 201-0, Fax DW 204

SV Baumit Peggau

Die Kampfmannschaft belegte in der Meisterschaft 2005/2006 den 10. Rang und liegt nach dem Herbst auf Platz 11.

Am 2. September 2006 spielten unsere Nachwuchsfußballer beim steirischen Super Kids Cup groß auf. Unter 40 nationalen Mannschaften belegte unsere Truppe mit sieben Siegen aus sieben Spielen und einem Torverhältnis von 14:0 Toren den hervorragenden 1. Platz. Aufgrund dieser Platzierung sind wir im nächsten Jahr, ohne uns wieder qualifizieren zu müssen, für den internationalen Bewerb spielberechtigt.

Durch diesen Erfolg beflügelt, startete dieselbe Mannschaft unter Trainer Gerhard Fuchs eine Woche später beim Bundesfinale des BA-CA Street Soccer Bewerbes in Wien. Nach harten und intensiven Vorrundenspielen fanden sich unsere Mädchen und Burschen im Bundesfinale wieder. Im Finalspiel, gegen den Vertreter aus dem Burgenland, ging unsere Mannschaft nach spannendem Spiel als 2:0 Sieger vom Feld. Mit diesem Sieg krönten sich unsere Minis zum **Österreichischem Street Soccer Meister**.

Dieser Erfolg ist auf die ausgezeichnete Jugendarbeit in unserem Verein zurückzuführen. Für den Vorstand des SV Baumit Peggau ist es nicht nur Lippenbekenntnis, die besten Trainer für die Jugend bereitzustellen, wir setzten diesen oft zitierten Leitsatz in die Tat um.

Und der Erfolg gibt uns recht, wie eindrucksvoll bewiesen worden ist.

Auch in der Halle war man im Herbst erfolgreich und belegte beim Steirischen Kids Hallencup den 2. Platz hinter SK Puntigamer Sturm.

Zur Zeit werden auf unserer Sportanlage in Hinterberg Mannschaften für den U9, U11, U13 und U15 Meisterschaftsbetrieb trainiert. Neu in diesem Herbst ist unser Fußballkindergarten, in dem die Kleinsten spielerisch

zum Fußball hingeführt werden. Mit bis zu 20 Kindern im Fußballkindergarten und über 70 Kindern in den oben angeführten Mannschaften, kann man sehen, welchen Stellenwert der Fußballsport in unserer Gemeinde in den letzten Jahren erlangt hat.

Dies war und ist nur durch die großzügige Unterstützung aller Sponsoren sowie den Einsatz der Trainer und Eltern möglich. Ganz besonders möchten wir uns bei der Marktgemeinde Peggau, Herrn Bürgermeister Werner Rois, für die Unterstützung beim Zubau unserer Sportanlage bedanken.

Dadurch hat sich das Aussehen der Sportanlage gehörig verbessert. Teile der ehemaligen Gratkorn Tribüne bieten den Zusehern nun die Möglichkeit, auf überdachten Sitzplätzen die Spiele zu verfolgen. Nach den noch bevorstehenden Umbauten im Kantinenbereich werden wir gemeinsam mit der Marktgemeinde Peggau eine Einweihungsfeier durchführen, zu der wir schon jetzt die Bevölkerung recht herzlich einladen möchten.

Nach jahrzehntelanger Tätigkeit musste unser bisheriger Platz- und Zeugwart Peter Stockner aus beruflichen Gründen, die ihm nicht mehr die nötige Zeit ließen, seine Funktionen zurücklegen. Ihm sei für seinen Einsatz für den Sportverein auf das Allerherzlichste gedankt. Seine Nachfolge traten Monika (Innenbereich) und Alfred (Außenanlage) Filzmoser an.

Am Veranstaltungssektor gab es heuer wieder unser Nachwuchshallenturnier, den Sportlerball, einen Masken-Er+Sie-Lauf mit Fassdauben und unser Sportlerfest. Außerdem fand auch heuer wieder unser Sommerfußballcamp statt.

Termine für 2007:

- ◆ 6. 1.: Sportlerball im Gasthof Salomon („Die 3 Übelbacher“ und Disco)
- ◆ 12.-14.: 1. Nachwuchshallenturnier in Deutscheistritz
- ◆ 18. 2.: Masken-Er+Sie-Lauf mit Fassdauben
- ◆ 15. 6.: Sportlerfest mit Disco
- ◆ 16. 6.: Sportlerfest mit den Zellberg Buam



Der SV Baumit Peggau bedankt sich bei allen Personen, Firmen und Institutionen für Ihr Engagement und bei den Anrainern für ihr Verständnis und wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2007.



EC Eisbären Peggau

Saisonbilanz 2005/2006:

In der abgelaufenen Saison spielten wir erstmals in der Landesliga Nord in Bruck/Mur und trugen unsere Heimspiele in der neuen Eishalle in Frohnleiten aus. Leider mussten wir nach dem Wechsel aus der zweithöchsten Spielklasse der NHL Graz, in welcher wir die Jahre davor gespielt haben, anfangs auch bitteres Lehrgeld bezahlen. Im Grunddurchgang, welcher aus 18 Spielen gegen neun Mannschaften bestand, belegten wir abgeschlagen den letzten Platz und hatten nur einen Sieg und ein Unentschieden zu verbuchen. Umso bemerkenswerter war unsere Leistung im abschließenden PlayOff um die Plätze 5 - 10. In diesen letzten fünf Spielen gelang es unserer schon sehr dezimierten Mannschaft, welche mittlerweile bereits von zwei 15jährigen Nachwuchsspielern (Stefan Handl und Philipp Haas) verstärkt wurde, mit sehr großer Moral doch noch drei Siege einzufahren und schlussendlich den 7. Gesamtrang zu belegen.

Gratulation der Mannschaft und ein großes Danke an unsere Fans und Sponsoren für die tolle Unterstützung in der abgelaufenen Saison!

Saison 2006/2007:

Leider verließen uns vor dieser Saison zwei wichtige Spieler, wobei unser Veteran Kurt Weiß in unseren Trainerstab wechselte und dem Verein somit erhalten bleibt. Ansonsten konnten wir alle Stammspieler halten und haben es sogar geschafft, uns mit einigen gezielten Neuzugängen und Jugendlichen aus der eigenen Nachwuchsarbeit so weit zu verstärken, dass wir einen quantitativ und vor allem qualitativ stärkeren Kader als noch vor einem Jahr aufweisen können. Die Jugendlichen aus unserer Nachwuchsarbeit kommen dabei nicht nur aus Peggau (Martl Stefan), sondern auch aus Graz (Sacher Felix, Haas Philipp), Übelbach (Handl Stefan), St.Bartholomä (Tatzer Andre), Deutschfeistritz (Wagner Andreas, Stoff Patrick) und Frohnleiten (Gößel Markus, Mauer Christoph).

Grunddurchgang 2006/07

Datum	Zeit	Ort	Gegner
23.12.06	18:30	Frohnleiten	Black Panthers
07.01.07	19:15	Frohnleiten	Hot Shots 69
08.01.07	20:15	Bruck/Mur	EC Ice Sharks
13.01.07	11:00	Bruck/Mur	Steelers
14.01.07	19:15	Frohnleiten	Blue Wings
21.01.07	20:15	Bruck/Mur	Volksbank Vipers
25.01.07	20:00	Leoben	Torpedo Trofaiach
28.01.07	19:15	Frohnleiten	EC Scorpions

Mit 15 Stürmern, 12 Verteidigern und drei Torhütern sind wir bereits in die aktuelle Saison eingestiegen und

haben das erste Match gegen den regierenden Landesligameister der Stmk, den EC Black Panthers Frohnleiten, bereits absolviert. Vor einigen 100 Zuschauern verloren wir leider klar mit 0:4! Im 2. Spiel der Saison lieferten wir fast die ganze große Sensation gegen den 3. der vorjährigen Saison. Leider verloren wir nach spannendem Spiel im Penaltyschießen.

Nach dieser Niederlage machten wir es im nächsten Spiel besser und gingen das erste Mal als Sieger eines Penaltyschießens vom Eis! Somit haben wir nach drei Runden der heurigen Meisterschaft schon gleich viele Punkte am Konto wie voriges Jahr nach sage und schreibe 18 Spielen!!! Alle Ergebnisse unserer bisherigen Spiele gibt es nachzulesen auf der Homepage

<http://www.eishockeyliga.at/>

Jugendarbeit:

Jugendmeisterschaft 2006/07

Datum	Zeit	Ort	Gegner
17.12.06	17:30	Frohnleiten	Black Panthers
20.12.06	19:00	Liebenau	ATSE Graz
06.01.07	10:30	Frohnleiten	Black Panthers
13.01.07	10:30	Frohnleiten	Hartberg
20.01.07	17:15	Weiz	Weiz
28.01.07	09:00	Schwarzlhalle	NHL-Team
03.02.07	10:30	Frohnleiten	ATSE Graz

Wir setzen bereits seit Jahren auf die **Jugend** und bieten ihr neben einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung vor allem Spaß und Kameradschaft. Heuer ist es uns auch erstmals gelungen, für unsere Eisbären-Juniors einen geregelten Meisterschaftsbetrieb zu garantieren. Hierbei haben alle 10–17jährigen Eisbären die Möglichkeit, sich in mindestens zehn Spielen mit anderen Nachwuchsmannschaften aus der Steiermark zu messen und für den Einsatz in der Kampfmannschaft zu empfehlen. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich zu einem kostenlosen Schnuppertraining in Frohnleiten eingeladen. Der Verein stellt dabei gerne die Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung (Ausnahme: Schlittschuhe und Eishockeyschläger). Genauere Infos dazu und zu allen Fragen rund um unseren Klub gibt es bei unserem Obmann, Herrn Mike Gudrnatsch unter der Telefonnummer 0650/2634330.

Kleiner Nachtrag: Ein herzliches Dankeschön an unsere Freunde von den Peggauer Lurteufeln, die für uns beim Derby gegen die Black Panthers Frohnleiten für ein tolles Rahmenprogramm sorgten.

Wir wünschen allen Freunden des EC Eisbären Peggau und natürlich auch allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2007 und hoffen demnächst einige neue Besucher bei unseren Heimspielen begrüßen zu dürfen!

Für den Vorstand: Schriftführer Markus Nardon



Bereits am 29. März wurde mit der aufwändigen und arbeitsintensiven Sanierung der Tennisanlage begonnen. Auf den wie immer perfekt hergerichteten Plätzen konnten wir am 22. April die bis 27. Oktober dauernde Saison starten.

Obmann Erwin Feldgrill und seinen Helfern sei für die Einsatzbereitschaft und tatkräftige Mithilfe herzlich gedankt. Platzwart Adi Jauk und Natascha Pospisil sorgten dafür, dass sich die Sportanlage die ganze Saison über im besten Zustand präsentierte.

Das Clubhaus und die Gerätehütte erhielten einen neuen Anstrich. Von der Firma W & P wurde uns gratis die Farbe zur Verfügung gestellt, den Anstrich besorgte zu günstigsten Konditionen die Fa. Leitner. Ein herzliches Dankeschön beiden Firmen.

Nun aber zum Sportlichen. Auf Initiative unseres Obmannes E. Feldgrill und der Bereitschaft von VS-Direktor Franz Stampfer, nahmen ca. 60 Volksschüler an einem sportmotorischen Test, den 12 Kinder mit einem sehr guten Testergebnis abschlossen, teil. Die vier Mädchen und acht Buben wurden daraufhin zu einem intensiven Tennistraining eingeladen und mit ihnen den Sommer über regelmäßig trainiert. Das Training, geleitet von den Herrn Erwin Feldgrill, Diethard Steinkleibl u. Hanspeter Pinter, wird nun im Turnsaal und in der Tennishalle fortgesetzt. Für die Kosten dieses vorbildlichen Jugendprojektes kommen die Eltern, die Gemeinde, unser Club und Hr. Hannes Tieber auf. Parallel dazu fand bis 11. Juli das obligate Kindertraining, geleitet von den Herrn Andreas Pospisil, Rene Pagger und Hanspeter Pinter, statt.

Das Jugendtraining leitete die ganze Saison über Herr Diethard Steinkleibl.



Tennistraining für die Kinder.

Am schon traditionellen Tenniscamp in Porec vom 4. bis 8. April nahmen 35 Mitglieder teil.

Beim „Tag der offenen Tür“ am 6. Mai konnten wir viele Interessierte begrüßen und dabei 12 neue Mitglieder gewinnen.

Unter der Leitung von Herrn Rene Stampfer wurde am 27. Juli ein vereinsinternes Turnier, die „Peggau Open“, gespielt.

An den Steirischen Tennis-Mannschaftsmeisterschaften beteiligten sich 5 Mannschaften mit wechselndem Erfolg, wobei aber der Gruppensieg unserer U 18 Jugend hervorgehoben werden muss.

Bei den Steirischen Einzelmeisterschaften gewann Herr Erwin Feldgrill zusammen mit seinem Partner Max Schwellberger aus der Veitsch den Doppelbewerb bei den Senioren + 55 Jahre.

Zusammen mit seiner Gattin Maria errang er bei den Österreichischen Senioren-Meisterschaften im Mixed-Bewerb den ausgezeichneten 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch von uns allen.

Neben den Spielen für die Ranglisten gab es natürlich auch wieder heiß umkämpfte Spiele zur Vereinsmeisterschaft, organisiert von den Herrn Andreas Pospisil und Rene Pagger, aus der nachstehende Sieger hervorgingen:

Herren Einzel A: **Diethard Steinkleibl**

Herren Einzel B: **Josef Fuchs**

Herren Doppel: **D. Steinkleibl / C. Repolust**

Senioren+ 45: **Alfons Nardon**

Damen Einzel A: **Sonja Lercher**

Mixed: **D. Steinkleibl / U. Reinbacher**

Interessantes und Aktuelles über das Vereinsgeschehen finden Sie auf unserer Homepage www.tc-peggau.com und allgemeine Informationen über Tennis auf www.tennissteiermark.at.

An dieser Stelle möchten wir Sie wieder aufrufen, im nächsten Jahr doch öfters Tennis zu spielen. Sollten Sie noch nicht unserem Verein als Aktiver angehören, kommen Sie doch zu uns. Wirklich günstig gestaltete Mitgliedsbeiträge und vier gepflegte Plätze sollten für Sie Grund genug sein, künftig Ihre Freizeit vermehrt auf unserer Tennisanlage in Hinterberg zu verbringen.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Ihnen, sehr geehrter Leser, ein stilles, besinnliches Weihnachtsfest, ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr sowie viel Freude und Spaß bei der Ausübung des Tennissports.

Für den Vorstand: *Franz Wild*

Soziales Engagement der Firma Sager Schotter Beton

Die Firma Sager Schotter Beton hat sich heuer entschlossen, anstelle von Weihnachtsgeschenken für Kunden eine Geldspende an in Not geratene Menschen zu leisten.

Mit Hilfe der Marktgemeinde Peggau wurden 5 Personen bedacht, welche aufgrund von Schicksalsschlägen dringend Hilfe benötigen. Die Firma Sager Schotter Beton, vertreten durch Frau Mag. Gerrit Sager und Geschäftsführer BM Ing. Franz Pucher, freute sich sehr, Vizebürgermeister Helmut M. Salomon und Amtsleiter Mag. Günter Meinhard einen Scheck in der Höhe von € 1.500,- überreichen zu dürfen und hofft, den bedachten Personen durch die Spende ein etwas sorgenfreieres Weihnachtsfest bereitet zu haben.



Raiffeisenbank Gratkorn-Deutschfeistritz spendet

Jahr für Jahr dasselbe Bild. Knapp vor Weihnachten wird man von allen möglichen Seiten mit Weihnachtsgeschenken „beglückt“. Es gibt aber auch Mitmenschen, denen oft das Notwendigste fehlt.

Die Raiffeisenbank Gratkorn-Deutschfeistritz mit ihrer Bankstelle in Peggau hat daher beschlossen, keine Weihnachtsgeschenke an ihre Kunden zu verteilen. Sie spendet das Geld für einen sozialen Zweck. In unserer Gemeinde gibt es Mitbürger, die Hilfe dringend benötigen. In Absprache mit der Marktgemeinde Peggau wurde ein Betrag in der Höhe von Euro 500,- für soziale Zwecke übergeben.

Frohe Weihnachten Ihnen allen!



Gemeinde-Homepage:
www.peggau.steiermark.at

TEERAG-ASDAG

**UM GUT ZU SEIN,
MUSS MANN BESSER
SEIN.**

8130 FROHNLEITEN, PARKWEG 2
Tel. 0 31 26/37 89

Der Turnverein Peggau-Deutschfeistritz berichtet:

Anfang Oktober haben wir wieder unseren regelmäßigen Turnbetrieb aufgenommen, der inzwischen auf vollen Touren läuft. Die Turnzeiten, die verantwortlichen Vorturner und die Sportstätten der einzelnen Riegen, entnehmen Sie bitte dem Turnplan. Sind Sie, lieber Leser, nicht schon aktiv dabei, steht auch einem verspäteten Beginn im neuen Jahr nichts entgegen. Wir laden Sie ein, etwas für Ihre Fitness zu tun. Kommen Sie selbst oder schicken Sie Ihre Kinder in eine unserer Turnstunden. Sie alle sind herzlichst

willkommen. Wir alle leiden doch zusehends an Bewegungsmangel und sollten daher unbedingt etwas dagegen tun.

Also auf in den Turnverein !

Unser Vorhaben, junge Vorturner zur Unterstützung und Vertretung der oftmals überlasteten Übungsleiter zu gewinnen, konnte teilweise umgesetzt werden.

Wir sind jedoch nach wie vor darum bemüht, weitere Helfer für unsere Übungsleiter zu gewinnen. Haben

Sie Interesse an sportlicher Betätigung und macht Ihnen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Freude und Spaß, helfen Sie doch bitte in einer dieser Gruppen mit. Sie erhalten selbstverständlich eine kleine finanzielle Entschädigung.

Für eine fachliche Ausbildung und regelmäßige Schulung, so Sie es wünschen, wird selbstverständlich gesorgt. Nehmen Sie bitte mit unseren beiden Obmännern, Mag. Gerald Schinnerl oder Ing. Herwig Lercher, Kontakt auf.

Der Turnplan im Turnjahr 2006/2007:

VOLKSSCHULE PEGGAU:

Montag	15.45–17.00	Bubenturnen (6–10 Jahre)	Ltg. Mag. Diethard Triebel
	17.30–18.30	Bubenturnen (ab 10 Jahre)	Ltg. Mag. Gerald Schinnerl
	18.30–20.00	Frauenturnen	Ltg. Elfriede Reiner
	20.00–21.30	Volleyball	Ltg. Eva Krinner
Dienstag	16.30–18.00	Mädchenturnen	Ltg. Sonja Lercher + Sabine Rühl
	20.00–22.00	Seniorenturnen	Ltg. Ing. Hermann Dreier
Mittwoch	16.00–17.00	Eltern-Kind-Turnen	Ltg. Johanna Haas
Donnerstag	16.00–17.00	Kleinkinder (4–6 Jahre)	Ltg. Elke Bachlechner Ute Helm
	17.00–18.00	Mädchenturnen (ab 10 Jahre)	Ltg. Eva Krinner Patricia Eisenberger
	18.00–19.00	Mädchenturnen (ab 14 Jahre)	Ltg. Eva Krinner

HAUPTSCHULE DEUTSCHFEISTRITZ:

Montag	16.30–17.30	Seniorinenturnen	Ltg. Christa Krinner
Dienstag	20.00–22.00	Volleyball – Männer	Ltg. Franz Wild
Donnerstag	20.00–21.00	Frauengymnastik	Ltg. Annemarie Salmhofer und Christa Krinner

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen ruhige, besinnliche Tage und fürs kommende Jahr die Erfüllung all Ihrer Wünsche.

Schriftwart Franz Wild

Alle Jahre wieder kommt „Die stillste Zeit im Jahr“

... die aber leider schon lange nicht mehr besinnlich und ruhig ist. Vor einigen Jahren las ich eine Weihnachtsgeschichte in der Zeitung, die mich sehr berührt hat. Das Christkind beschloss, Weihnachten wieder mal auf der Erde zu verbringen, um zu sehen, wie die Menschen das Fest begehen. So landete das Christkind am Morgen des Weihnachtstages auf der Erde. Und es war entsetzt über die Dinge, die es sah. Leute im Geschenk-Kaufrausch in letzter Minute. Weihnachtslieder, die aus Lautsprechern plärren und nicht still und andächtig gesungen werden. Angespannte gehetzte Gesichter statt eines freudigen Lächelns. Beim Kommentar einer jungen Frau horchte das Christkind erschrocken auf „Dieses Weihnachtsgedöns nervt mich, hoffentlich ist der Rummel bald vorbei!“ „Das ist es“, dachte das Christkind traurig, die Leute tun nur mehr so, das eigentliche Weihnachtsgedöns kennen sie gar nicht mehr. Auch in den Familien wurde es kaum besser. Schnell, schnell in die Kirche. Heute muss man ja dahin, aber jetzt rasch nach Hause, das Essen wird sonst kalt. Der Teller ist noch nicht leer, da quengeln schon die Kinder. Sie wollen endlich die Geschenke, schließlich hat man sie ja lange genug neugierig gemacht. Gleich ist es soweit: Jetzt . . .

Dem Christkind stehen Tränen in den Augen. So traurig war es schon lange nicht mehr. Es wollte den Menschen wieder echte Freude schenken. Da kam ihm eine Idee. Es hatte ja noch sein Weihnachtslicht eingesteckt. Mit dem tröstete es kleine Engelchen und spendete Trost für alle, die Kummer hatten. Wieso sollte das Licht auf der Erde nicht dieselbe Wirkung haben? Rasch streute das Christkind Weihnachtslicht in jedes Haus. Es vergaß kein einziges. Auf einmal wurde es überall still. Den Menschen wurde irgendwie warm ums Herz. Die Erwachsenen wollten sich zuerst gegen dieses komische Gefühl wehren, denn entweder kannten sie es nicht oder hatten es vergessen. Die Kinder aber, sie nahmen es sofort an. Die Alten lächelten still. Ja, Weihnachten hatte seinen Zauber wieder, der im Lauf der Zeit verloren gegangen zu sein schien. „So etwas darf nie mehr geschehen“, dachte das Christkind und ließ vorsorglich eine ganze Menge Weihnachtslicht auf der Erde und machte sich zurück auf den Heimweg. Dieses besondere Licht brennt seitdem in jeder Kerze und bringt Frieden und Zuneigung, aber auch Ruhe und Nachdenklichkeit in die Herzen der Menschen.

Nun liegt es an uns, diese Wärme und Freude zu erhalten und sie mit den Menschen zu teilen. Tragen wir ein bisschen Frieden und Licht in die Häuser unserer

Nachbarn und Bekannten. Man muss nicht wildfremden Menschen auf der Straße Umarmungen anbieten (lt. Zeitung in Australien geschehen), um Wärme in die Herzen zu bringen. Fangen wir bei uns an, nehmen wir uns die Zeit, ins Kerzenlicht zu schauen, zur Ruhe zu kommen. Dann kommt auch das Gefühl für das Miteinander wieder ans Licht.

Bringen wir mit einem Lächeln und Herzenswärme Freude in den Alltag der Menschen.



Hauskrankenpflege und Altenhilfe Peggau

Die Mitarbeiter der **Hauskrankenpflege und Altenhilfe Peggau** wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und stehen Ihnen auch weiterhin gerne zur Verfügung. Besonders bedanken wir uns bei Herrn Bürgermeister Werner Rois und allen Bediensteten der Marktgemeinde Peggau für ihre Bereitschaft, uns zu unterstützen.

ACHTUNG: Wir übersiedeln!!!

Ab 1. 1. 2007 finden Sie uns in unseren neuen Räumen im „alten Gemeindeamt“ (Franz-Tieber-Platz 5).

Unsere Telefonnummer (03127/2270) bleibt unverändert.

DGKS Lena Harrer





Liebe Schifahrerin, lieber Schifahrer!

Auf Grund des großen Interesses haben wir auch heuer wieder beschlossen, für alle Schisportfreunde einen **Schitag** zu organisieren.

Dieser findet am

Samstag, dem 13. Jänner 2007

statt und führt uns zum Erlebnisberg

„Großbeck-Speiereck“

Wir laden Sie wieder herzlich ein, an diesem Schitag teilzunehmen und bitten Sie, sich bis spätestens **29. Dezember 2006** anzumelden.

Die Kosten für Bus und Lift:

- Erwachsene: € 25,—
- Kinder: € 17,—
- **Einzahlung bei Anmeldung bar im Gemeindeamt.**
- **Kinder unter 14 Jahren können nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen.**

Abfahrtszeiten: 06.00 Uhr Feuerwehrhaus
06.10 Uhr Café Hinterberg
06.15 Uhr Gasthof Thomahan

Schi Heil!!

Ihr Bürgermeister Werner Rois